

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 926

ANFANG

KUNSTKATALOG 4

K3

K 3

Kunstaussstellungsgelderfonds

Band 4

1947-1944

4 Abschriften von
Hypothekenbriefen:

Grundbrief von Alt-Schloisburg,
Bd. 28 Nr. 1179 auf dem zu Berlin,
in der Cülunstr. 18 gelegenen Grund-
stück.

(Lange)

Abrechnung der Kasse

Kunstausstellungsgelder-Fonds.

Preussischer Spitzgoldkassenbrief.

über

Ein in dem Grundbuche von Alt-Schloisburg
Bd. 28 Nr. 1179 auf dem zu Berlin, in der
Cülunstr. 18 gelegenen Grundstück
in der dritten Abteilung Nr. 1 eingetragene
Kasse

99000 M.

Abschrift.

Grundbuch von Berlin-West.

Eing. 20/4 1887. D.R.A.388.

Neumann.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt. Schöneberg Band 28 Nr. 1179
auf dem zu Berlin, in der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grundstük-
ke in der dritten Abteilung Nr. 1 eingetragenen

99000 M.

D r i t t e A b t e i l u n g .

Nr. 1. 99000 M Neunundneunzigtausend Mark Kaufgeld nebst fünf Prozent
jährlicher, vom 1. Januar 1887 ab in Kalenderquartalsraten zu
entrichtender Zinsen:

Eingetragen für die hier domizilierende Aktiengesellschaft
'Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft' in liqu., aus dem Ver-
trage vom 4. Oktober am 22. Dezember 1886 mit den aus dem genann-
ten Verträge über näher ersichtlichen Bestimmungen Abschlagszah-
lungen, Kündigungs- und Prioritäts-Verhältnisse auch mit dem Bemer-
ken, daß wegen Kapital und Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung
zulässig ist.

Bestandteile des Grundstücks.

Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt 2145/86 von 13 Ar 53 qm.

Das Grundbuch ist noch nicht nach dem Steuerbuche berichtet.

Eigentümer:

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hanne hier.

Erwerbspreise:

sind nicht angegeben.

Steuern:

fehlt.

Feuer-

Feuerversicherungssumme:

ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind:

In der zweiten Abteilung

- 1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom 4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstücks Alt Schöneberg Band 26 Nr. 1121 eingetragen am 22. Dezember 1886

Vor- und gleichstehende Hypotheken :

Nichts.

Urkundlich ausgefertigt

Berlin, den 22. Dezember 1886

Königliches Amtsgericht I Abteilung 82

(L. S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Dreiviertel Prozent Zinsen vorstehender Post, Abteilung III Nr. 1, sind im Grundbuch gelöscht worden.

Berlin, den 5. März 1888.

b) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Die Verpflichtung vorstehender Post, Abteilung III Nr. 1, zur Vorrechtseinräumung ist aufgehoben und dies im Grundbuch vermerkt worden.

Berlin, den 5. März 1888.

c) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift):

Vorstehende Hypothek von 99000 M, Abteilung III Nr. 1, ist nebst den Zinsen seit dem 10. Januar 1888 auf die Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft Janus in Hamburg mit dem Bemerkens umgeschrieben, daß das Kapital sechs Monate nach Kündigung rückzahlbar ist, daß die Kündigung vor dem 1. Juli 1897 dem Schuldner keinesfalls und der Gläubigerin, sofern die Zinsen innerhalb der ersten acht Tage eines jeden Kalenderquartals gezahlt werden,

nicht

nicht zusteht, daß aber, falls die Zinsen nicht bis dahin gezahlt werden, die Gläubigerin berechtigt ist, das Kapital sofort ohne vorherige Kündigung zurückzufordern, daß Kapital und Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen der Gläubigerin frei in Hamburg zu zahlen sind und daß wegen Kapital und Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung zulässig ist.

Berlin den 5. März 1888.

d) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 99000 M Neunundneunzigtausend Mark Abteilung III Nr. 1 sind die Zinsen über dreidreiviertel Prozent im Grundbuche gelöscht.

Berlin, den 26. Januar 1898

Alt-Sch.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

1179/47 b

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Vorstehende 99000 M- Neunundneunzigtausend Mark-, Abteilung III Nr. 1, die 30000 M Nr. 2, 40000 M Nr. 12 und 71000 M Nr. 13 -zusammen 240000 M- sind nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten stehenden Kunstaussstellungsgelder-Fonds der Königlichen Akademie der Künste im Grundbuche umgeschrieben mit folgenden Neuerungen:

- 1) die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Januar 1904 ausgeschlossen,
- 2) die Kündigung einer der unter Nr. 1, 2 und 12 eingetragenen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13 nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

c) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) (Unterschrift) Oczko.

Das

Das belastete Grundstück führt jetzt im Grundbuche die Neu-
bezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg den 20. Dezember 1907.
Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg
Abteilung 13

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 1 von 99000 M
Neunundneunzigtausend Mark ist folgendes im Grundbuch eingetragen:
Die Verwaltung des Kunstaussstellungsgelder-Fonds ist auf die
Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegangen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Abteilung 13

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Eingegangen den 8. Dezember 1886
Vormittags 11 3/4 Uhr.

(Unterschrift)

(Stempelmarke) Zur ersten Ausfertigung sind eintausendsechs Mark
fünfzig Pfennig Stempel kassiert.

(Unterschrift)

Nr. 387 des Notariats-Registers pro 1886.

Verhandelt Berlin den vierten Oktober eintausendachthundertsechs-
undachtzig.

Vor mir, dem zu Berlin wohnhaften Notar im Bezirk des König-
lichen Kammergerichts Justizrat Siegmund Josef Meyer und den
beiden zugezogenen, dem Notar nach Namen, Stand und Wohnort be-
kannten hier wohnhaften Instruments-Zeugen:

- 1) dem Pensionair Daniel Gottlieb Prause,
 - 2) dem Obsthändler Paul Steger,
- denen, gleich dem Notar, wie alle hiermit versichern, keines der
Verhältnisse entgegensteht, welche nach den Paragraphen fünf bis
neun

neun des Gesetzes vom elften Juli Eintausendachthundertfünfund-
vierzig von der Teilnahme an dieser Verhandlung ausschließen,
erscheinen heute, geschäftsfähig, zu Berlin wohnhaft und dem No-
tar persönlich bekannt:

- 1) der Liquidator der Berlin-Schöneberger Terrain-Gesell-
schaft in liq., Herr Hermann Rochna,
- 2) der Liquidator derselben Gesellschaft, Architekt Herr Ed-
mund Hemming,
- 3) der Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Hanne.

Die Herrn Komparenten zu 1 und 2 schlossen namens der Berlin-
Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq. mit dem Kaufmann Herrn
Hanne, Komparenten zu 3, den nachstehenden

K a u f - V e r t r a g .

§ 1.

Die Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq. ver-
kauft von ihrem, im Grundbuche des Königlichen Amtsgerichts I Ber-
lin von Alt-Schöneberg Band neun Nr. vierhundertdreiunddreißig
verzeichneten Grundstücke diejenige Parzelle von 1353 qm (eintau-
senddreihundertdreiundfünfzig Quadratmeter) Flächeninhalt, welche
auf dem hiermit in drei übereinstimmenden Exemplaren übergebenen,
von den Kontrahenten zum Zeichen der Genehmigung eigenhändig voll-
zogenen Situations-Plane des Kataster-Kontroleurs Schnackenburg
vom siebenundzwanzigsten August Eintausendachthundertsechsun-
dachtzig mit den Buchstaben b c d g h i b umschrieben und an der Culm-
straße Nr. 18 belegen ist, an den Kaufmann Herrn Friedrich Wilhelm
Hanne, Komparenten zu 3, jedoch ohne Gewährleistung für den ange-
gebenen Flächeninhalt.

§ 2.

Der Kaufpreis für die in § 1 bezeichnete Parzelle ist unter
den Kontrahenten auf 100500 M (einhunderttausendfünfhundert Mark)
vereinbart und wird, wie folgt, belegt:

a)

6

a) Käufer hat auf den Kaufpreis heute bar 1500 M (eintausendfünfhundert Mark) gezahlt, wie Verkäuferin hiermit quittierend anerkennt.

b) Käufer verpflichtet sich, das Restkaufgeld von 99000 M (neunundneunzigtausend Mark) vom ersten Januar Eintausendachthundertsiebenundachtzig ab mit fünf Prozent jährlich in vierteljährlichen Kalenderquartalsterminen, zuerst am 1. April Eintausendachthundertsiebenundachtzig, zu verzinsen und von demselben ferner zu zahlen:

c) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der ersten Prioritätseinräumung nach vollendeter zweiter Balkenlage,

d) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der zweiten Prioritätseinräumung nach vollendeter fünfter Balkenlage,

e) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der dritten Prioritätseinräumung nach dem Richten des Dachstuhls,

f) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der vierten Prioritätseinräumung nach vollendetem und baupolizeilich abgenommenen Rohbau.

Die Raten zu c) bis f) mit zusammen 30000 M (dreißigtausend Mark) müssen sämtlich spätestens am ersten Juli Eintausendachthundertsiebenundachtzig, dem für die Vollendung des Rohbaues festgesetzten spätesten Termine, gezahlt werden, auch wenn der Rohbau dann noch nicht vollendet und Teilprioritäten dann noch nicht eingeräumt sein sollten.

Den Rest des Kaufgeldes mit 69000 M (neunundsechzigtausend Mark) verpflichtet sich Käufer nach sechsmonatlicher Kündigung, welche jedoch der Gläubigerin bei prompter, das heißt innerhalb sieben Tagen nach jedesmaliger Fälligkeit erfolgnder Zahlung der Kaufgelderraten und der Zinsen nicht früher als zum ersten Oktober Eintausendachthunderteinund-

neun-

7

neunzig, also am ersten April Eintausendachthunderteinundneunzig, zustehen soll, zu bezahlen.

Bei nicht prompter Zahlung der Kaufgelderraten oder der Zinsen soll dagegen die Gläubigerin berechtigt sein, das jedesmalige Restkaufgeld sofort ohne Kündigung gezahlt zu verlangen.

Imgleichen soll der Gläubigerin das Recht zustehen, im Fall der Zwangsversteigerung des in § 1 dieses Vertrages bezeichneten Grundstücks am Tage des Kaufgelderbelegungs-termins die Zahlung des Restkaufgeldes nach vorgängiger vierzehntägiger Kündigung zu verlangen.

Käufer unterwirft sich für sich und seine Besitznachfolger betreffs rechtzeitiger Zahlung des Kapitals und der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung und bewilligt resp. beantragt die Eintragung dieser Bestimmung in das Grundbuch des vorbezeichneten Grundstücks.

§ 3.

Der Käufer verpfändet für das Restkaufgeld der 99000 M (neunundneunzigtausend Mark) nebst Zinsen und Kosten die in § 1 dieses Vertrages bezeichnete, heute erkaufte Parzelle nebst Zubehör mit der Maßgabe, daß bei Abschlagszahlungen dem jedesmaligen Restkaufgelde nebst Zinsen und Kosten das Vorzugsrecht vor dem abgezahlten Teile verbleibt.

dagegen
Verkäuferin verpflichtet sich, auf Verlangen des Käufers- sobald die auf dem erkauften Grundstücke zu errichtenden Gebäude ganz vollendet und als solche bei der hiesigen Städtischen Feuer-Sozietät gegen Feuersgefahr versichert sein werden- einem oder mehreren, von dem Besitzer zu bezeichnenden Kapitalien nebst fünf Prozent jährlicher Zinsen in der Weise das Vorzugsrecht vor der Restkaufgelderforderung einzuräumen, daß diese unmittelbar hinter dreifünftel des Feuerversicherungswertes zu stehen kommt.

§ 4.

§ 4.

Verkäuferin verpflichtet sich, auf Verlangen des Käufers demselben an Stelle der einmaligen Vorrechtseinräumung auch Teilprioritäten unter nachstehenden Bedingungen und in folgenden Raten einzuräumen.

Vor Beginn des Baues hat der Käufer den erteilten Bau-Erlaubnisschein nebst genehmigter Bau-Zeichnung den Sachverständigen der Verkäuferin zur Kenntnisnahme vorzulegen, auf denselben behufs Kontrolle über die Ausführung und die zur Verwendung kommenden Materialien jederzeit während der Arbeitsstunden den Zutritt zu allen Teilen des Bauwerks zu gestatten. Auf Grund schlechter Bau-Ausführung oder Verwendung mangelhafter Materialien kann die Prioritätseinräumung ganz versagt bzw. entsprechend verkürzt oder bis zur Beseitigung der monierten Mängel vertagt werden.

Bei tadelloser Ausführung der Bauten und untadelhafter Beschaffenheit der Materialien- worüber die Sachverständigen der Verkäuferin allein zu befinden haben- sollen auf Grund der vorgängigen Bescheinigungen derselben die nachstehenden Normsätze und Termine bei den Teil-Prioritätseinräumungen zu Grunde gelegt werden.

Wenn Keller-, Erdgeschoß und vier Stockwerke und mindestens zweiundzwanzig Meter bis zur Traufkante hoch, massiv und unter feuersicherer Bedachung gebaut wird (bei niedrigeren oder höheren Bauten entsprechend weniger oder mehr), für jeden Quadratmeter der bebauten Grundfläche:

1) nach Legung, Abgleichung und Verankerung der dritten Balkenlage über dem Erdgeschoß: 24 M
(vierundzwanzig Mark)

2) nach der fünften Balkenlage über dem zweiten Stockwerke: 20 M
(zwanzig Mark)

3)

3) nach dem Richten des Dachstuhls: 24 M
(vierundzwanzig Mark)

4) nach vollendetem Rohbau, erfolgter polizeilicher Abnahme desselben und Versicherung gegen Feuersgefahr bei einer Feuerversicherungsgesellschaft, deren Wahl vorher von der Verkäuferin zu genehmigen ist, (sofern die Zahlung der Kaufgelderraten § 2 c bis f erfolgt ist und durch die Raten ein bis vier dreifünftel der Versicherungssumme nicht überschritten wird): 20 M
(zwanzig Mark) und hat die Feuerversicherung bezüglich der Raten des Ausbaues den steigenden Wert des Bauwerks bis zur Vollendung desselben zu berücksichtigen ;

5) nach Vollendung des inneren Putzes, Einsetzen der Fenster und Einführung der Gas- und Wasserleitungsröhren: 25 M
(fünfundzwanzig Mark),

6) nach Verglasung der Fenster, Stellung der Öfen und Feuerherde, Anbringung des inneren Stuckes Malen der Decken und Abputz der Hof-Facade: . . . 25 M
(fünfundzwanzig Mark),

7) nach Legung der Dielen (exklusive Parquets), Einsetzen und Anschlagen der Türen, Stal-lung bzw. Belegen der Treppen, Fertigstellung der Wasserleitung und Abputz der Straßen-Facade: . . 27 M
(fünfundzwanzig Mark)

8) nach gänzlicher Vollendung des Baues und Aufnahme in die Städtische Feuer-Sozietät den Rest mit 15 M
(fünfzehn Mark),

bzw. mehr oder weniger und zwar so, daß durch diese letzte Rate, zuzüglich der Raten 1 bis 7, dreifünftel des Städtischen Feuerversicherungswertes erfüllt und nicht überstiegen werden.

Die

Die Verpflichtung zu irgend welchen Prioritätseinräumungen erlischt, wenn die in § 2 stipulierten Kapitals- oder Zinsenzahlungen nicht pünktlich geleistet oder der ebendasselbst für die Rohbau-Vollendung, ferner für die gänzliche Vollendung des Neubaus hiermit auf den ersten April Eintausendachthundertachtundachtzig festgesetzte späteste Termin nicht inne gehalten werden oder irgend welche, die freie Disposition und das Eigentum des Besitzers beschränkende Eintragungen bei dem betreffenden Grundbuchfolium ohne Vorwissen und Einwilligung der Verkäuferin stattgefunden haben.

§ 5.

Die Auflassung des verkauften Grundstücks an den Käufer erfolgt spätestens innerhalb vier Wochen vom heutigen Tage ab nach näherer Vereinbarung der Kontrahenten.

§ 6.

Der Käufer verpflichtet sich, an der nördlichen Grenze seiner Parzelle- Linie h i des Situations-Planes- keinen Seitenflügel zu bauen und mit allen Gebäuden, welche höher sind als 5, 34 m (fünf vierunddreißighundertstel Meter) - ausgenommen das nicht über vierzehn Meter tief zu erbauende Vorderhaus und ein nicht unter vierundzwanzig Meter von der Straßen-Baupflucht entfernt anzulegendes Quergebäude-, fünf vierunddreißighundertstel Meter von dieser Grenze entfernt zu bleiben und diese Beschränkung zu Gunsten des Nachbargrundstückes Culmstraße Nr. siebzehn -Alt-Schöneberg Band sechsundzwanzig Nr. 1121 (eintausendeinhunderteinundzwanzig)- eintragen zu lassen.

Dagegen hat die Verkäuferin für die bezeichnete, nördlich angrenzende Parzelle bezüglich derselben Grenze die gleiche Beschränkung errichtet.

Bei der Bau-Ausführung sind die Fenster-Axen der Straßenfront mindestens zwei dreizehntel Meter von einander ent-

fernt

fernt anzulegen (ausgenommen eng an einander liegende, sogenannte gekuppelte Fenster); die lichten Höhen der Stockwerke im Erdgeschoß und im zweiten Stock des Vorderhauses sind nicht unter drei vierzehntel Meter, im ersten Stock nicht unter drei siebenzehntel Meter auszuführen und die in den unteren drei Geschossen gelegenen Vorderwohnungen, wenn tunlich, in einem Umfange von nicht unter drei Stuben und Zubehör anzulegen; auch ist die Straßen-Fagade architektonisch reich auszuschmücken.

Auch bei Nichtbeachtung dieser Bestimmung, sowie falls der Käufer bei den auf der verkauften Parzelle zu errichtenden Gebäuden nicht bis spätestens den ersten April Eintausendachthundertsiebenundachtzig die Kellerbalkenanlage verlegt und abgeglichen hat, verlischt die Verpflichtung der Verkäuferin zu Prioritätseinräumungen.

§ 7.

Sämtliche Kosten dieses Vertrages, einschließlich des Stempels, der Auflassung, sowie der Grundbuchberichtigung, der Vermessung, der Anfertigung und Beglaubigung der Situations-Pläne und der Auszüge aus dem Register, trägt der Käufer allein.

Die Kontrahenten acceptieren wechselseitig ihre Erklärungen, begeben sich aller Einwendungen gegen diesen Vertrag, namentlich entsagt Käufer dem ihm bekannten Einwande der Verletzung über die Hälfte.

Die Erschienenen beantragen: zweimalige Ausfertigung dieses Vertrages, Abschreibung der Parzelle vom Stammgrundstück, Uebertragung auf ein neues Folium und Eintragung der Restkaufgelder mit bedingter Verpflichtung zu Prioritätseinräumungen, sowie der Baubeschränkungen.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben.

Hermann Rochna.

Edmund Hemming. Friedrich Wilhelm Hanne.

Die

Die Unterzeichneten attestieren, daß vorstehende Verhandlung so, wie sie niedergeschrieben, stattgefunden hat, daß sie in ihrer Gegenwart den Beteiligten laut vorgelesen, von ihnen überall genehmigt und, wie vorsteht, eigenhändig unterschrieben ist.

Daniel Gottlieb Prause,

Paul Steger,

als Zeugen.

Siegmund Joel Meyer,

Notar.

Vorstehende, in das Notariats-Register unter der Nr. dreihundertsiebenundachtzig des Jahres Eintausendachthundertsechsendachtzig eingetragene Verhandlung wird hiermit für die Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq.

hierselbst
ausgefertigt.

Die erste Ausfertigung ist dem Herrn Friedrich Wilhelm Hanne erteilt.

Berlin, den vierten Oktober Eintausendachthundertsechsendachtzig.

(L.S.)

Siegmund Joel Meyer,

Notar

im Bezirke des Königlichen Kammergerichts.

Zweite Ausfertigung.

Liquidation.

- 1) Der Wert des Objekts beträgt 100500 M.
- 2) Die Gebühren betr. (Ges. v. 11. u. Tar. v. 10. Mai 1851):
 - a) nach § 6 des Ges., § 20 d. Tar. 50,00 M
 - b) „ § 16 „ für die Zeugen 1,00 M
- 3) Stempel 1008,00 M
- 4) Schreibgebühren (64 S.) 6,40 M
- 5) pro via (§ 13) 4,00 M

1069,40 M
Meyer.

Vorstehende Ausfertigung wird der hier domicilierenden Aktien-Gesellschaft „Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft“, jetzt in liquidation, zum Zwecke der Zwangsvollstreckung in Höhe von 99000 M (Neunundneunzigtausend Mark) nebst fünf Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1887 erteilt.

Berlin, den zwanzigsten April Eintausendachthundertsiebenundachtzig

(L.S.)

Siegmund Joel Meyer

Notar

am Bezirke des Königlichen Kammergerichts.

Gebühren

Zustellung 0,80 M

- 0,80 M

erhalten

Neumann.

A.D.R.Nr. 388.

Beglaubigte Abschrift vorstehenden Schriftstückes nebst Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich heute im Auftrage der Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq. zu Berlin zum Zwecke der Zustellung an den Kaufmann Herrn Friedrich Wilhelm Hanne wohnhaft hier Culmstraße 31 da ich denselben in der dortigen Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen, noch an eine dienende Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter möglich war, bei dem Polizeivorsteher des 13. Polizei-Reviere Culmstraße niedergelegt.

Die Mitteilung ist durch schriftliche an der Tür der Wohnung des bezeichneten Empfängers befestigte Anzeige sowie durch mündliche Mitteilung an einen Nachbarn bekannt gemacht.

Die Mitteilung an einen zweiten Nachbar war nicht tunlich.

Berlin, den 21. April 1887.

(L.S.)

Neumann

Gerichtsvollzieher in Berlin

Amtsgericht I.

S i t u a t i o n s - P l a n

von derjenigen an der Culmstraße belegenen hier mit b c d g
h i b umschriebenen Parzelle von 1353 Quadrat-Meter Flächen-
inhalt, welche die Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft
von ihrem im amtsgerichtlichen Grundbuche von Alt-Schöneberg
Band 9 Nr. 433 eingetragenen Grundstücke abzweigt und an
Herrn Kaufmann Hanne verkauft .

Nach vorhandenen Plänen gefertigt und beglaubigt.

Berlin, den 27. August 1886.

E. Hemming.

Der Kataster-Kontrolleur

(Unterschrift) F. Hanne.

(L.S.)

Schnackenberg

Steuerrat.

(Situations-Plan)

*gegr. v. R.
geb. v. R. v. R.*

Königlich Preussische Hof- und
Landesbibliothek zu Berlin.

Buchverzeichnisse

Preussische Hof- und
Landesbibliothek
über

die in dem Buchverzeichnisse von Alt. Hofbibliothek
28. Nr. 117 auf dem zu Berlin an der Linden-
straße Nr. 18 gehaltenen Buchverzeichnisse in der
dritten Abteilung Nr. 2 eingetragenen

W. V. A.

Abschrift.

Grundbuch von Berlin-West.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179
auf dem zu Berlin, an der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grund-
stücke in der dritten Abteilung Nr 2 eingetragenen

30000 M

D r i t t e A b t e i l u n g

Nr. 2. 30000 M Dreißigtausend Mark Darlehn nebst fünf $\frac{1}{2}$ jährlicher, vom 1.
April 1887 ab in vierteljährlichen Terminen zu entrichtenden
Zinsen, rückzahlbar sechs Monate nach Kündigung, für die hier
domilizierende Aktien-Gesellschaft „Berlin-Schöneberger Ter-
rain-Gesellschaft in liqu“ aus der Schuldurkunde vom 2. ein-
getragen am 21. Februar 1887.

Bestandteile des Grundstücks:

Nr1. Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt 2145/86
von 13 Ar 53 qm.

Nr. 2. Das Stück Hinterland Kartenblatt 7 Parzelle
2166/86 von 7 Ar 26 qm.

Das Grundbuch ist noch nicht nach dem Steuerbuche berich-
tigt.

Eigentümer:

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hanne hier.

Erwerbspreise:

sind nicht angegeben.

Steuern: fehlt.

Feuer-

2
Feuerversicherungssumme: ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind:

In der zweiten Abteilung:

1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom 4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstückes Alt-Schöneberg Band 26 Nr. 1121

In der dritten Abteilung:

1) 99000 M

Urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 21. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Dreiviertel $\frac{3}{4}$ Zinsen vorstehender Post, Abteilung III Nr. 2, sind in Grundbuch gelöscht worden.

Berlin, den 5. März 1888.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Vorstehende Hypothek von 30000 M Abteilung III Nr. 2, ist nebst den Zinsen seit dem 10. Januar 1888 auf die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg mit dem Bemerken umgeschrieben, daß das Kapital sechs Monate nach Kündigung rückzahlbar ist, daß die Kündigung vor dem 1. Juli 1897 dem Schuldner keinesfalls und der Gläubigerin, sofern die Zinsen innerhalb der ersten acht Tage eines jeden Kalenderquartals gezahlt werden, nicht zusteht, daß aber, falls die Zinsen bis dahin nicht gezahlt werden, die Gläubigerin berechtigt ist, das Kapital sofort ohne vorherige Kündigung zurückzufordern, daß Kapital und Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen der Gläubigerin frei in Hamburg zu zahlen sind und daß wegen Kapital und Zinsen die sofortige

Zwangs-

Zwangsvollstreckung zulässig ist.

Berlin, den 5. März 1888.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 30000 M-Dreißigtausend Mark- Abteilung III Nr 2 sind die Zinsen über dreidreiviertel % in Grundbuche gelöscht.

Alt-Sch-1179/47 d.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Vorstehende 30000 M -Dreißigtausend Mark- Abteilung III Nr. 2, die 99000 M Nr. 1, 40000 M Nr. 12 und 71000 M Nr. 13 - zusammen 240000 M - sind nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten stehenden Kunstausstellungsgelder-Fonds der Kgl. Akademie der Künste hier in Grundbuche umgeschrieben mit folgenden Neuerungen:

1) Die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Januar 1904 ausgeschlossen.

2) Die Kündigung einer der unter Nr. 1, 2 und 12 eingetragenen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13 nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L. S.) Hildebrand Oczko.

Das belastete Grundstück führt jetzt in Grundbuche die Neubezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg

Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 2 von
30000 M Dreißigtausend Mark ist folgendes im Grundbuch ein-
getragen:

Die Verwaltung des Kunstaussstellungsgelder-Fonds ist
auf die Königliche Akademie der Künste zu Berlin überge-
gangen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg

Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Alt-Sch. 1179/2 a.

Statt des Stempels sind 25 M zu den Gerichtskosten
berechnet.

Nachstehende

Schuld- und Hypotheken-Verschreibung

Eingegangen den 2. Februar 1887

Vormittags um 10 Uhr 45 Minuten

Hellhoff.

Berlin, den 2. Februar 1887.

Es erschien geschäftsfähig und von Person bekannt

Herr Kaufmann Friedrich Wilhelm Hanne, hier

Culmstraße Nr 31 wohnhaft

und erklärte:

Ich bekenne, von der Berlin-Schöneberger Terrain-Gesell-
schaft in Liquidation, frei domilizierend Französische Stra-
ße 66/67

30000 M

in Buchstaben: Dreißigtausend Mark als Darlehn und richtig
empfangen zu haben, und verpflichte mich, dieselben vom 1.
April 1887 ab mit fünf % jährlich in vierteljährlichen Kalen-
der-Terminen zu verzinsen.

Die Rückzahlung soll sechs Monate nach Kündigung erfol-
gen.

Für

Für Kapital, Zinsen und Kosten sowohl bei gerichtlichen
als außergerichtlichen Kündigung, der Ausklagung und Beitrei-
bung verpfände ich das zu Berlin an der Culmstraße belegene
im Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179 verzeich-
nete Grundstück mit allem Zubehör.

Ich beantrage:

- 1) Eintragung der Hypothek nebst Zinsen und Kündigungsbe-
stimmungen in das Grundbuch, und
- 2) Aushändigung des zu bildenden Hypothekenbriefes an die
Gläubigerin.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Friedrich Wilhelm Hanne

a. u s

Hellhoff Haack.

wird hierdurch urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 2. Februar 1887

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L. S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

*gültig
geb. 17. Dez.*

Königliche Akademie der Wissenschaften

Königliche Bibliothek zu Berlin

Königliche Bibliothek zu Berlin

über

der in dem Grundriss von Alt-Berlin
Band 28 Nr. 179 auf dem zu Berlin am 2ten
März 18. 1799. erschienenen Grundriss in
der ersten Abteilung Nr. 12 eingetragen

40000 M.

Alteypriß.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179 auf
dem zu Berlin an der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grundstücke in
der dritten Abteilung Nr. 12 eingetragenen
40000 M.

D r i t t e A b t e i l u n g

Nr. 12. 40000 M Vierzigtausend Mark Darlehn, welche dem Gläubiger mit fünf
Prozent jährlich vom 15. Oktober 1887 ab in Quartalsraten
porto- und kostenfrei an dem jedesmaligen Aufenthaltsorte
zu verzinsen und ohne Kündigung am 1. April 1888 zurückzuzah-
len sind. Eingetragen für den Mechaniker August Schädel hier
aus der Obligation vom 14. am 26. Oktober 1887.

Bestandteile des Grundstückes

Nr. 1. Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt 2145/86
von 13 Ar 53 qm.

Nr. 2. Das Hinterland Kartenblatt 7 Par-
zelle 2166/86 von 7 „ 26 „

Das Grundbuch ist noch nicht weiter nach dem Steuer-
buche berichtet.

Eigentümer: Der Zimmermeister Gotthilf Duhm hier.

Erwerbspreise: sind nicht angegeben.

Steuern: fehlt.

Feuerversicherungssumme: ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind

In der zweiten Abteilung.

1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom 4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstückes Alt-Schöneberg Band 26 Nr. 1121.

2 und 3 gelöscht.

In der dritten Abteilung.

1) 99000 M,

2) 30000 M,

3) 1061 M

4) gelöscht,

5) 13701 M und

260 M,

6) bis 11 gelöscht,

Urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 26. Oktober 1887.

b. Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Dreiviertel Prozent Zinsen vorstehender Post, Abteilung III Nr. 12, sind im Grundbuche gelöscht worden.

Berlin, den 13. August 1888.

b. Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Vorstehende Hypothek von 40000 M, Abteilung III Nr. 12, ist nebst Zinsen seit dem 1. April 1888 auf die Lebens- und Pensionsversicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg umgeschrieben mit folgender Bestimmung:

Das Kapital ist zahlbar sechs Monate nach Kündigung. Diese ist dem Schuldner und, wenn die Zinsen pünktlich d.h. in den ersten acht Tagen jedes Quartals gezahlt werden, auch dem Gläubiger nicht vor dem 1. Juli 1897 gestattet, während bei unpünktlicher Zinszahlung auf Verlangen des letzteren die sofortige Fälligkeit eintritt. Kapital und Zinsen sind

in

in deutschem Golde und auf Verlangen des Gläubigers frei in Hamburg zu zahlen, auch ist wegen Kapital und Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung zulässig.

Berlin, den 13. April 1888.

c.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 40000 M Vierzigtausend Mark -Abteilung III Nr. 12 sind die Zinsen über dreidreiviertel $\frac{3}{4}$ im Grundbuche gelöscht.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Alt-Sch. 1179/47 f. Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Vorstehende 40000 M -Vierzigtausend Mark- Abteilung III Nr. 12, die 99000 M Nr. 1, 30000 M Nr. 2 und 71000 M Nr. 13 -zusammen 240000 M sind nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten stehenden Kunstausstellungsgelder-Fonds der Königlichen Akademie der Künste hier im Grundbuche umgeschrieben mit folgenden Neuerungen:

1) Die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Januar 1904 ausgeschlossen.

2) Die Kündigung einer der unter Nr. 1, 2 und 12 eingetragenen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13 nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

g.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Das belastete Grundstück führt jetzt im Grundbuche die Neubezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg den 20. Dezember 1907

König-

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,
Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 12 von
40000 M Vierzigtausend Mark ist folgendes im Grundbuch ein-
getragen:

Die Verwaltung des Kunstausstellungsgelder-Fonds ist
auf die Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegan-
gen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,
Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

(Stempelmarken)

Eingegangen den 21. Oktober 1887

Vormittag 10 Uhr 54 Minuten.

(Unterschrift)

Ich, der Zimmermeister Gotthilf Duhm, zu Berlin, Groß-
beerenstr. Nr. vierzig wohnhaft, bekenne hiermit von dem
Mechaniker Herrn August Schädel zu Berlin, Köthener Str. Nr
sechszwanzig 40000 M in Worten: Vierzigtausend Mark bar
dargeliehen erhalten zu haben. Ich verpflichte mich, diesel-
ben dem Herrn Gläubiger, oder dessen Rechtsnachfol gern vom
fünfzehnten Oktober Achtzehnhundertsiebenundachtzig vom Ta-
ge der Hingabe ab mit jährlich fünf %, in Quartalsraten
porto-und kostenfrei an dem jedesmaligen Aufenthaltsorte zu
verzinsen und ohne vorherige Kündigung am ersten April Ein-
tausendachthundertundachtundachtzig bar zurückzuzahlen.

Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und sämtliche für
Kündigung, Einklagung und Beitreibung des Kapitals und der
Zinsen entstehende gerichtliche und außergerichtliche Kosten
und

und Auslagen verpfände ich, das mir gehörige, im Grundbuche des
Königlichen Amtsgericht I Berlin von den Umgebungen Berlins Alt-
Schöneberg Band achtundzwanzig Blatt Nr. Eintausendeinhundert-
neunundsiebenzig verzeichnete Grundstück und bewillige und becn-
trage die Eintragung vorgenannter Schuldforderung in dasselbe, so-
wie Bildung eines Hypothekeninstruments und Aushändigung dessel-
ben an meinen Herrn Gläubiger.

Berlin, den 14. Oktober 1887.

Gotthilf Duhm.

Der Zimmermeister Herr Gotthilf Duhm hier wohnhaft, persön-
lich bekannt und geschäftsfähig, hat die vorstehende Unterschrift
seines Namens in meiner Gegenwart eigenhändig geleistet, was hier-
mit beglaubigt wird.

Berlin, den vierzehnten Oktober Achtzehnhundertsiebenundacht-
zig.

(L. S.)

(Unterschrift)

Not. Reg. Nr 301

Notar im Bezirk des Königlichen Kammergerichts.

pro 1887.

Note.

Objekt	40000 M
Geb. § 9 Ges. v. 8/3 80.	5,25 M
Schreibgebühr	0, 10 M
Sa.	5,35 M

Der Notar,

(Unterschrift)

(Stempelmarken)

Nr. 261 des Notariats-Registers pro 1888 .

Verhandelt Berlin am dritten April Eintausendachthundert-
achtundachtzig

Vor dem zu Berlin wohnhaften Notar im Bezirk des König-

li-

lichen Kammergerichts Emanuel Otto K o f f k a und den zugezogenen, dem Notar persönlich bekannten, volljährigen, zu Berlin wohnhaften Instrumentszeugen, nämlich

- 1) dem Hausdiener Emil Meyer,
- 2) dem Dienstmann August Pfeiffer,

denen Allen, wie einjeder derselben für sich versichert, keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach den §§ fünf bis neun des Gesetzes vom elften Juli, Achtzehnhundertfünfundvierzig von der Teilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, erschienen heute von Person bekannt und geschäftsfähig:

- 1) der Mechaniker Herr August Schaedel, hierselbst Köthener Str. Nr. 26 wohnhaft,
- 2) der Zimmermeister Herr Gotthilf Duhm, hierselbst Culmstr. Nr 19 wohnhaft.

Herr Schaedel erklärte:

Dasjenige Kapital von Vierzigtausend Mark, welches auf dem im Grundbuche des hiesigen Königlichen Amtsgerichts ein von Alt-Schöneberg Band Achtundzwanzig Nr Eintausendeinhundertneunundsiebenzig verzeichneten Grundstücke in dritter Abteilung unter Nr. 12 (zwölf) für mich eingetragen ist, cediere ich nebst den auf vierundeinviertel % herabgesetzten Zinsen seit dem ersten d. Ms. , indem ich die Löschung der mehreren dreiviertel % Zinsen im Grundbuche willige, jedoch mit der Bestimmung, daß das cedierte Kapital bei promter, d. h. innerhalb der ersten acht Tage eines jeden Kalenderquartals erfolgreicher Zinszahlung nicht vor dem ersten Juli Eintausendachthundertsiebenundneunzig mit sechsmonatlicher Frist gekündigt werden darf, an die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg und bewillige die Vermerkung der Cession im Grundbuche.

Den Wert für die abgetretene Forderung habe ich erhalten.

Herr Duhm erklärte:

In-

Indem ich die Lebens-und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg wegen der ihr vorstehend cedierten Vierzigtausend Mark als meine neue Gläubigerin anerkenne, beuge ich mich des Kündigungsrecht des Kapitals bis ersten Juli Eintausendachthundertsiebenundneunzig, constituire für das Kapital eine sechsmonatliche Kündigungsfrist, verpflichte mich für mich und meine Besitznachfolger, falls ich mit Zahlung der Zinsen einmal länger als acht Tage nach dem Kalenderquartalsersten im Rückstande bleiben sollte, das Kapital der Vierzigtausend Mark sofort ohne vorherige Kündigung zu zahlen, auch in allen Fällen die Zahlung des Kapitals und der Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen meiner Gläubigerin frei in Hamburg zu leisten, unterwerfe mich für mich und meine Rechts-und Besitznachfolger betr. rechtzeitiger Zahlung des Kapitals und der Zinsen in allen Fällen der sofortigen Zwangsvollstreckung und beantrage die Eintragung aller dieser Modalitäten und der gegenseitigen Kündigungsstipulationen, sowie die Löschung der dreiviertel % Zinsen im Grundbuche auf meine Kosten, übernehme auch die Kosten dieser Verhandlung.

Komparenten beantragen, diese Verhandlung für die Lebens-und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg auszufertigen.

Diese Verhandlung ist in Gegenwart des Notars und der beiden Zeugen laut vorgelesen und hiernächst von den Interessenten unterzeichnet.

August Schaedel. Gotthilf Duhm.

Es wird hierdurch attestiert, daß die vorstehende Verhandlung sowie sie niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, und daß sie in Gegenwart des Notars und der Zeugen den Beteiligten vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig unterzeichnet ist.

Emil Meyer.

August Pfeiffer.

Emanuel Otto Koffka.

Vor-

8.
Vorstehende in das Register unter Nr. Zweihunderteinundsechzig, Jahrgang Eintausendachthundertachtundachtzig eingetragene Verhandlung wird hiermit für die Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft Janus in Hamburg ausgefertigt.

So geschehen Berlin am dritten April Eintausendachthundertachtundachtzig.

(L.S.) Emanuel Otto Koffka.

Königlicher Geheimer Justizrat und Notar im
Bezirk des Königlichen Kammergerichts.

Kostenrechnung.

angelegt nach dem Ges. vom 11. Mai 1851 § 6 und dem
Tarif vom 10. ejusd. § 16. 19.

Der Objektswert beträgt 40000 M.

Gebühren	28, 50 M
Schreibgebühren 6 Seiten	- , 60 M
Zeugengebühren	1,00 M
Stempelauslage	3,00 M
Porto	<u>0,10 M</u>
	33,20 M

Koffka.

*gepr. 27.
gel. 27. 1888*

Königliche Akademie der Künste

Kunst- und Gellungsgelbesamt.

Kunst- und Gellungsgelbesamt

über
den in dem Kunst- und Gellungsgelbesamt
am 28. Nov. 1879 mit dem Gen. Sekret. von dem
Kunst- und Gellungsgelbesamt
in der ersten Abteilung Nr. 13 eingetragenen

H. 1000 M

Abschrift.

Grundbuch von Berlin-West.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179
auf dem zu Berlin an der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grund-
stücke in der dritten Abteilung Nr. 13 eingetragenen
71000 M.

D r i t t e A b t e i l u n g .

Nr. 13. 71000 M Einundsiebenzigtausend Mark Darlehn nebst vierein-
tel Prozent jährlicher in vierteljährlichen Terminen zu ent-
richtender Zinsen von 30000 M vom 1. Juli 1888, von 41000 M
vom 1. Oktober 1888 ab, rückzahlbar sechs Monate nach Kündi-
gung für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
J a n u s in Hamburg aus der Schuldurkunde vom 6. eingetra-
gen am 12. Dezember 1887 mit dem Bemerken, daß die Kündigung
vor dem 1. Juli 1897 dem Schuldner keinesfalls und der Gläu-
bigerin, sofern die Zinsen spätestens bis zum 8. Tage eines
jeden Kalenderquartals gezahlt werden, nicht zusteht, daß
aber, falls die Zinsen nicht bis dahin gezahlt werden, der
Gläubigerin das Recht zusteht, die sofortige Rückzahlung ohne
vorausgegangene Kündigung zu verlangen, daß das Kapital und
die Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen der Gläubi-
rin frei in Hamburg zu zahlen sind und daß wegen Kapital und
Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung zulässig ist.

Bestandteile des Grundstücks:

Nr. 1 Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt $\frac{2145}{86}$
von

von 13 Ar 53 qm.

Nr. 2 Das Hinterland Kartenblatt 7

Parzelle 2166 von 7 ,, 26 ,,
86

Das Grundbuch ist noch nicht nach dem Steuerbuche be-
richtet.

Eigentümer: Der Zimmermeister Gotthilf Duhm hier.

Erwerbspreise: sind nicht angegeben.

Taxe: fehlt.

Feuerversicherungssumme: ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind.

In der zweiten Abteilung:

1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom
4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstückes Alt-Schö-
neberg Band 26 Nr. 1121.

2) und 3): gelöscht

In der dritten Abteilung:

1) 99000 M

2) 30000 M

3) bis 11) gelöscht

12) 40000 M.

Urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 12. Dezember 1887

b) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 71000 M Einundsiebenzigtausend Mark
Abteilung III Nr. 13 sind die Zinsen über dreidreiviertel
Prozent im Grundbuche gelöscht.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Vorstehende 71000 M-Einundsiebenzigtausend Mark-, Abtei-
lung III Nr. 13, die 99000 M Nr. 1, 30000 M Nr. 2, und 40000 M
Nr.

Alt-Sch. 1179
47 h

Nr. 12- zusammen 240000 M- sind nebst Zinsen seit dem 1. Ja-
nuar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geist-
lichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten stehenden
Kunstaussstellungsgelderfonds der Königlichen Akademie der
Künste hier im Grundbuche ungeschrieben mit folgenden Neu-
erungen:

1) Die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Janu-
ar 1904 ausgeschlossen.

2) Die Kündigung einer unter Nr. 1, 2 und 12 eingetrag-
enen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig
die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13
nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Das belastete Grundstück führt jetzt im Grundbuche
die Neubezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907,

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,
Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 13 von
71000 M Einundsiebenzigtausend Mark ist folgendes im Grund-
buche eingetragen:

Die Verwaltung des Kunstaussstellungsgelderfonds ist
auf die Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegan-
gen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,
Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Stem-

Für die aufgeführten Hypotheken (Abteilung III Nr. 13)
vom 24. April 1898 ist die Löschung am 11. April 1904
als auf 4 1/2 Prozent festgesetzt.
Die Löschung der Hypothek ist eingetragen.
(Keller) - (Hildebrand) - (Oczko) - (Keller) - (Hildebrand) - (Oczko)
Königliches Amtsgericht Berlin - Schöneberg, Abteilung 13
(L.S.) (Unterschrift)

4
(Stempelmarken)

Eingegangen den 8. Dezember 1887

Nachmittag 12Uhr 4 Minuten.

(Unterschrift)

Nr. 779 des Notariats-Registers pro 1887.

Verhandelt Berlin am sechsten Dezember Eintausendachthundertsiebenundachtzig.

Vor dem zu Berlin wohnhaften Notar im Bezirk des Königlichen Kammergerichts

Emanuel Otto K o f f k a

und den zugezogenen, dem Notar persönlich bekannten, volljährigen, zu Berlin wohnhaften Instrumentszeugen, nämlich

1) dem Portier Herrmann Pohlmann,

2) dem Hausdiener Wilhelm Keil,

denen Allen, wie einjeder derselben für sich versichert, keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach den §§ fünf bis neun des Gesetzes vom elften Juli, Achtzehnhundertfünfundvierzig von der Teilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, erschien heute von Person bekannt und geschäftsfähig der Zimmermeister Herr Gotthilf Duhm, hierselbst wohnhaft.

Derselbe erklärte:

Die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg hat mir die Summe von Einundsiebenzigtausend Mark bar geliehen. Ich verpflichte mich, dieses Darlehn in Höhe von Dreißigtausend Mark vom 1. Juli künftigen Jahres ab und in Höhe der übrigen Einundvierzigtausend Mark vom ersten Oktober künftigen Jahres ab mit vierundeinviertel (4 1/4) % jährlicher, in Kalenderquartalsterminen zahlbaren Zinsen zu verzinsen und das Kapital der Einundsiebenzigtausend Mark nach vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung, welche vor dem 1. Juli Eintausendachthundertsiebenundneunzig mir keines-

falls

falls, meiner Gläubigerin unter der Bedingung pünktlicher, d.h. spätestens bis zum achten Tage eines jeden Kalenderquartals erfolgender Zinszahlung nicht zusteht, zurückzuzahlen, auch die Zahlung des Kapitals sowohl wie der Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen meiner Gläubigerin frei in Hamburg zu leisten, räume meiner Gläubigerin auch auf den Fall, daß ich mit Berichtigung der Zinsen einmal länger als bis zum achten Tage des betreffenden Kalenderquartals in Rückstand bleiben sollte, das Recht ein, die sofortige Rückzahlung des Kapitals ohne vorangegangene Kündigung verlangen zu dürfen, und unterwerfe mich für mich und meine Rechts- und Besitznachfolger für alle Fälle wegen des Kapitals sowohl als auch wegen der Zinsen bei eintretender Fälligkeit der sofortigen Zwangsvollstreckung. Ich willige darein und beantrage, daß mit allen diesen Modalitäten das Kapital der Einundsiebenzigtausend Mark nebst vierundeinviertel (4 1/4) Prozent Zinsen von Dreißigtausend Mark seit dem ersten Juli künftigen Jahres und ⁴⁰⁰⁰Einundvierzigtausend Mark seit dem ersten Oktober künftigen Jahres auf das mir gehörige, im Grundbuche des hiesigen Königlichen Amtsgericht Eins von Alt-Schöneberg Band achtundzwanzig Nr. Elfhundertneunundsiebenzig verzeichnete Grundstück, bei welchem es unmittelbar hinter einer bereits darauf haftenden Gesamthypothekenschuld von Einhundertneunundsechzigtausend Mark zu stehen kommen soll, für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg, welcher zu diesem Behufe eine Ausfertigung gegenwärtiger Verhandlung zu erteilen, eingetragen, ihr auch der hierüber zu bildende Hypothekenbrief zugestellt werde.

Diese Verhandlung ist in Gegenwart des Notars und der beiden Zeugen laut vorgelesen und hiernächst von dem Interessenten unterzeichnet.

Gotthilf Duhm.

Es

Es wird hierdurch attestiert, daß die vorstehende Verhandlung so wie sie niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, und daß sie in Gegenwart des Notars und der Zeugen dem Beteiligten vorgelesen, von ihm genehmigt und eigenhändig unterzeichnet ist.

Herrmann Pohlmann.

Wilhelm Keil.

Emanuel Otto Koffka.

Vorstehende in das Register unter Nr. Siebenhundert-neunsiebenzig, Jahrgang Eintausendachthundertsiebenundachtzig eingetragene Verhandlung wird hiermit für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg ausgefertigt.

So geschehen Berlin am sechsten Dezember Eintausendachthundertsiebenundachtzig.

(L.S.)

Emanuel Otto Koffka

Königlich Geheimer Justizrat und Notar
im Bezirke des Königlichen Kammergerichts

Kostenrechnung

angelegt nach dem Gesetz vom 11. Mai 1851 §6

und dem Tarif vom 10. ejusd. §16.

Der Objektwert beträgt	71000 M,
Gebühren	25 M.
Schreibgebühren 6 Seiten	-- M 60 Pf.
Zeugengebühren	1 M - ,,
Stempelauslage	.61 M - ,,

- 87 M 60 Pf.

Koffka.

Handwritten:
Koffka. 57.
Joh. Wilh. Oßg.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 136

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 41

Berlin, den

C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 19 24

Verrechnungsstelle:

Ex. 24 H. 16 Nr. 77

Die de m. Einflussstellung ge. d. früher
gehörigen 100 % d. 1. Okt. 1924 100 % verloren
sind am 1. Okt. 1924 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegen-
den Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Er-
lös von

--- 100 RM ✓ Rpf ---

in Worten: 100

bei Tit. 2 und die Zinsen in Höhe von

--- RM Rpf ---

in Worten: ~~100~~

~~bei Tit. 1 in Einnahme nachzuweisen.~~

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ✓ Rpf ---

in Worten: 100

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichti

Der Präsident

Im Auftrage

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Alu

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)

Anschrift: Staatsbank Berlin
Telefon: Berlin (01) 1568

(1) Berlin W 8, den 19.9.44

Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 52 19

Off.-Kont.-Nr. 20702

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuss. Akademie der Künste-Kunstausstellungs-
gelder-Fonds

Aus obigem Depot sind

RM 1.100.- 4(7)% Ostpreuss. ldsch. Goldpf. A/O

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.44 verlost/ ~~ständig~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

B/ 2093 = 1/100.-

B/ 293 = 1/1000.-

Abf.: Preussische Staatsbank (Geehandlung) / (1) Berlin W 8

Rn

Preussische Akademie der Künste

(1) Berlin C 2

Unter den Linden 3

Preussische Staatsbank

(Geehandlung)
Korrespondenzabteilung A/C

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 29. April 1944
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 40

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: 24. 34. 24. 11. 47

Die de m. Verrechnungsgeldfond.
gehörigen zur 2. 1/2 % (1. 1/2 %) Leihzinsen
sind am 1. Okt. 1944 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegen-
den Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Er-
lös von

--- 240 RM ✓ Rpf ---

in Worten: 4

bei Tit. 2 ~~und die Zinsen in Höhe von~~

--- RM Rpf ---

in Worten:

bei Tit. 1 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 240 RM ✓ Rpf ---

in Worten: 4

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Alm

K 3

12.9.44

Preuss. Akademie der Künste-Kunstausstellungen-
Gelehrten-Fonds

RM 1.100.- 4(7) Ostpreuss. ländsch. Goldpf. 1/0

100%
D/ 2093 = 1/100.-
D/ 2093 = 1/1000.-

Preussische Akademie der Künste
(1) Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)

(1) Berlin W 8, den 2.9.44

Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ostseef: Sam.-Nr. 16 44 21
Hemms: 16 68 71

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Telegraphen: Berlin (01) 1568

21 603

Off.-Kont.-Nr. 112 675

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuss. Akademie der Künste Kunstst.,
Kunstst.

Aus obigem Depot sind

RM 200,- RM 4% Preuss. Landesrentenbank Goldrentenbriefe Reihe I

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.44 verlost worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 2668, -1/200

Abf.: Preussische Staatsbank (Geehandlung) / (1) Berlin W 8

An die
Preussische Akademie der Künste

(1) Berlin O 2
Unter den Linden 3.

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)
Korrespondenzstelle

Go. 1
C/8090

Berlin, den 22. Sept 1924

~~SECRET~~

Rep. 167 A Tit. 53.3

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von 11.000 RM

im Nennwerte von 14 000 . RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig an A. Schwarz und
. A. Schwarz . . . eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~
~~tung Tit. 1~~ Kap. 34 Tit. 16
Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

9983 RM 2 Rpf

in Worten:
sind bei ~~Tit. II~~ in Ausgabe und die für die
Kap. 167 A Tit. 53.3
Zeit vom bis entstehenden Stück-
zinsen in Höhe von

in Worten:
bei Tit. II in Einklange nachzuweisen.
Kap. 34 Tit. 15 Pr. 4.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin 52

Der Präsident
Im Auftrage

101 01 00

0000

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 21.8.1944

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Börsenauftrag Nr. 8448

Kunden-
Händler- Geschäft

Berlin O 2

über heute — am — von uns gekaufte:

112 675

Unter den Linden 3

Wert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
1.000,-	-10051- Dt. Reichssch.v. 43 I-p.1.8.64 E/A 1.5. + 1.2.45	99,25 22 1/2 % Zinsen	9.925,- 20,42 9.945,42	P. 25,- M. 7,50 S. 5,-	Sp.P. A. 1,-			
	50c obiges Wertpapier wird Ihnen ohne besondere Mitteilung nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande der Deutschen Reichsbank - Wertpapier- sammelbank - verpfändet werden.	Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.

9.983,92* 23.8.

Preuss. Akademie der Künste
Kunstausstellungsgeldfonds.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechnerei

der Preußischen Akademie der Künste

Preussische Staatsbank

Offenbarmerkl.

Der Ankauf erfolgt aus dem
Einführungsbetrag ausgelieferter
Wertpapiere.

Berlin, den 15. August 1924

Simon
Rentmeister

Kunstausstellungsgelderfonds
Akademie der Künste

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 1924

Einnahmekonto
Seite Nr. 6

Berlin den 12. Juli 1924

Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 167 A Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 3300 RM 3 Mk 4 Pf. *an Pf. 1/2* angekauft worden.
zum Kurse von 99.45 %

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von

3300 RM

in Worten: *ein Tausend dreihundert*
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. April und
1. Oktober eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~
~~tung Tit. I~~ Kap. 34 Tit. 16
Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. ~~Stückzinsen~~, Provision, Maklergebühr, Steuer,
Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

22 RM 25 Rpf

in Worten: *zweiundzwanzig*
sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die
Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober entstandenen ~~Sack-~~
zinsen in Höhe von

2 RM 25 Rpf

in Worten: *zwei*
bei ~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Aur

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 10.7.44

Börsenauftrag Nr. 8200

Rechnung

An 644
Preussische Akademie der Künste

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

(1) ~~Berlin 02~~
Unter den Linden 3

12 675

anwert

Wertpapier

Kurs

Kurswert

P. = Provision
M. = Maklergebühr
S. = Steuer

Sp.P. = Spesen u. Porto
A. = Abwicklungs-
gebühr

Ausmachender
Betrag

Wert

Pf. Börsenumsatz-
steuer im Abrechnungs-
verfahren mit dem
Finanzamt verrechnet

00.-

-10 052-
3 1/2 % Dt. Reichsbank v.
43 II 2.16.10.64
16.4/0 16.7.
+ 16.4.45

99.25
95 Tg. 3 1/2 %
Zinsen

3 275.25
30.45
3 244.77

8.25
2.48
1.75

Sp.P.
A. 1.-

3 258.25

50r obigen Wertpapier wird Ihnen ohne
besondere Mitteilung nach Lieferung
Miteigentum am Sammelbestande der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
sammlbank - verkauft werden.

Tg.
Zinsen

P.
M.
S.

Sp.P.
A.

3 258.25

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet worden:

3 258.25 12.7.

1.40

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — inzuliegen.
nebenstehendem

12 675 Pr. Akademie d. Künste
-Kunstausstellungsgelder f. d. -

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

~~Unter den Linden 3~~ ~~Berlin O 2~~ ~~1)~~

Wert	Wertpapier	Kurs	Kurswert
100.-	<p>10 052-</p> <p>3 1/2 Dr. Reichsb. v.</p> <p>43 II 1.10.10.04</p> <p>10.4.0 10.7.</p> <p>+ 10.4.42</p>	<p>22 10.38</p> <p>22 10.38</p> <p>22 10.38</p>	<p>3 277.32</p> <p>3 277.32</p> <p>3 277.32</p>
	<p>100.000 Mark</p> <p>100.000 Mark</p> <p>100.000 Mark</p>	<p>100.000 Mark</p> <p>100.000 Mark</p> <p>100.000 Mark</p>	<p>100.000 Mark</p> <p>100.000 Mark</p> <p>100.000 Mark</p>

throm

Kunststoffsammelgesellschaft
675 Pr. Akademie 6. Kunstst.

Excellent!

70

W 8
14.7 44

Ähringstahl/Hallingshofen

3. zw.-Rd 3 1/2 Läufe Reichspflanzungsringen von 1943, Folie II

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

anpfleger
du.

Q. R. J. H. J. R.

like murder!

Preussische Staatsbank

(Scheinung)
H. v. d. Hagen
Leiter - Aufsicht - Präsident

Rec

Stichtagsvermerk!
Der Ankauf erfolgt aus dem
Einlösungsbetrag ausgeloster
Wertpapiere.

Berlin, den 8. Juli 1944

Trüben
Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Einnehmekontrolle
Seite 6. Nr. 4

Berlin, den 11. Juni 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: Bay. 24. Juli 4. 1944

Die dem Bay. 24. Juli 4. 1944
gehörigen 33.00 RM. 4 Pf. 12. 12. 1944
sind am 1. Juli 1944 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegen-
den Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Er-
lös von

--- 33.00 RM 12 Pf ---

in Worten: 4

bei Tit. 2 ~~und die Zinsen in Höhe von~~

--- RM Pf ---

in Worten:

~~bei Tit. 4 in Einnahme nachzuweisen.~~

Der Kapitalbetrag von

--- 33.00 RM 12 Pf ---

in Worten: 4

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Alma

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

15. Mai

194

Rechnungsjahr 194
167 A 55 (Kunstausstellungsgelderfonds)

Akademie
Verrechnungstelle: Rap.

Tit.

Auszahlungsanordnung

Bildhauer Fritz Bernuth, Bln-Schlachtensee,
Lagardestr. 44

Festgestellt:

Dem

Beihilfe

in

Ist eine einmalige

650,--

von

Regierungs-

" Sechshundertfünfzig Reichsmark "

an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) auf das Konto
Bernuth bei der Bayerischen Vereins-
bank, Filiale Bad Reichenhall

gebührenfrei
Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Rassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die

der Preuss. Akademie der
Künste

u. U. an die

Kasse in

Betrag erhalten

, den

194

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1941).
B. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Jöbeken, Schleswig.

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne
der Zweckbestimmung des Kunstausstellungsgelder-
fonds erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

Der Bildhauer Fritz Bermuth hat durch einen Terrorangriff
seine ganze Habe verloren; auch sein Atelier ist fast v
vernichtet. -

Rechnungsjahr 19 ²⁶

Berlin, den 14. April 19 ²⁶

Kunstaussstellungsgelderfonds ^{Stiftung} Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin ^{14.600 Mk. 34.22} ~~12.500 Mk. 34.22~~ ^{12.500 Mk. 34.22} zum Kurse von ^{99.45} % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von ^{14.600} RM

in Worten: ^{4.} im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am ^{1. Februar} und
^{1. April} eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~ Kap. 34 Tit. 16
Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer,
Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in ~~Höhe von~~
^{14.205} RM ¹² Rpf.

in Worten: ~~...~~
sind bei ^{Tit. II} Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe ~~und die für die~~
Zeit vom ~~...~~ bis ~~...~~ entstandenen Stück-
zinsen in Höhe von ~~...~~ RM ~~...~~ Rpf

in Worten: ~~...~~
~~bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.~~

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Alm

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

13.4.44
14 APR. 1944

Börsenauftrag Nr. 7660

An die

Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

Berlin C.2

über heute — am 12.4. — von uns gekaufte:

112 675

Unter den Linden 3

ennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
14.600,—	- 10 051 - - 3% Dt. Reichssch.v. 43 I p. 1.8.64 F/A 1.5. + 1.2.44	99,25 252 3/4 %	14.490,50 357,70 14.848,20	P. M. 37,12 S. 10,95 7,25	Sp.P. A. 2,—			
	für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne besondere Mitteilung nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande der Deutschen Reichsbank - Wertpapier- sammeibank - verpfändet werden.	Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat hinzufügen.

Pr. Akademie d. Künste - Kunstausstellungsgelderfonds-

14.905,52 * 14.4.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

Preussische Staatsbank

(Sachhandlung)
W. Markgrafenstr. 38
Telegr.-Anschluß: Staatsbank Berlin

Rechn

Preussische Akademie der Künste

Wertpapier	Kurs	Kurswert	Gegenwert
14.800,-	10 021 -	14.800,50	14.800,50
328 1/2 % Reichsbank v. 1912	99,52	328,10	328,10
43 1/2 % Reichsbank v. 1912	99,52	43,10	43,10
14.848,50		14.848,50	14.848,50

Neuankaufende Konto sind belastet

Die Stücke werden wie nachstehend nebenstehend

Pr. Akademie d. Künste - Kunststiftungsgeldentlastung

Preussische Akademie
der Künste

Berlin C 2, den 6. April 1944
Unter den Linden 3

An die Preussische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Betrifft: Konto-Nr. 112.675

Einlösestellung

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

15.000,- RM 3 1/2 % Reichsbankausweisungen von 1943, Folge I

in Worten: 15000,-

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Gesehen!

Der Kassenspfleger

Die Kasse

der Preussischen Akademie der Künste

(H.F.)

Hr.

Der Ankauf erfolgt aus dem
Einlösungsbetrag ausgeloster
Wertpapiere. i. H. v. 15.000,- RM
Berlin, den 6. April 1944

Rentmeister

Preussische Staatsbank

II. Abteilung

J.-Nr. 233

Einnahmekontrolle
Seite 3 Nr. 6

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 13. April 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstellen: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3
Kap. 167 A Tit. 53⁴

Im Rechnungsjahr 1943 sind bei dem Kunstaussstellungsgelderfonds
Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 an Einnahmen 59.357,34 RM nachgewiesen.

Die Kasse hat den haushaltsmäßigen Verwaltungskostenbeitrag
von 1 % der Einnahmen mit

-----593,57 RM-----

in Worten: „ Fünfhundertdreiundneunzig Reichsmark, 57 Rpf.“
bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3 in Einnahme und den gleichen Betrag bei
Kap. 167 A Tit. 53⁴ in Ausgabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An
die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste

Der Präsident
Im Auftrage

Berlin C 2

Preussische Akademie der Künste - Kassenabteilung
Rechnungsjahr 1943
Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4
Kap. 167 A Tit. 53⁴

Preussische Akademie der Künste
Berlin, den 13. April 1944
O. S. Unter den Linden 5

Rechnungsjahr 1943
Verrechnungsteile: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3
Kap. 167 A Tit. 23

Im Rechnungsjahr 1943 sind bei den Kunstausstellungsgeldern
Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 an Einnahmen 29.327,34 RM nachgewiesen.
Die Kasse hat den haushaltsmäßigen Verwaltungskostenbeitrag
von 1 % der Einnahmen mit

in Worten: „Fünfhundertdreißig Reichsmark, 27 Pf.“
bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3 in Einnahme und den gleichen Betrag bei
Kap. 167 A Tit. 23 in Ausgabe nachzuweisen.
Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An
die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste
Berlin O. S.

Im Auftrage
Der Präsident

Preussische Akademie der Künste - Kunstausstellungsgeldern
Berlin O. S.

Anweisung d. Verwaltungskosten-
beitrags an den Kunstausstel-
lungsfonds

7131 - 15.4.30

Akademie der Künste
No. 13131

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 14 Nr. 1

Berlin, den 3. April 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: 1. April 1944

Die dem Hauptkassier der Akademie
gehörigen 100 RM 1/2 Pf. (ausg. 1. April 1944) Reichsbank-Scheine
sind am 1. April 1944 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

in Worten: 100 RM 1/2 Pf.
bei Tit. 1/2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

in Worten: 100 RM
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K 3

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 568

Berlin W 8, den **16.3.44**
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ostseuf: Sam.-Nr. 16 46 21
Seeruf: 16 53 71

1/55

Eff.-Kenn.-Nr. **-21603-**

Depot-Nr. **112 675**

Depot-Bezeichnung: **Preuss. Akademie der Künste - Kunstausstellungs-**
fonds -

Aus obigem Depot sind

RM 200,- 4% (8%) Preuss. Landesrentenbk. Goldlandesrentenbrfe. R.I A/O

rückzahlbar mit **100%** zum **1.4.1944** verlost/gehündigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeig gutgeschrieben wird.

Lit. D Nr. 2669 = 1/200,-

Absender: **Preussische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8**

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C. 2
Unter den Linden 3

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Bu.
1

f. Nr. 32 ✓

Preussische Akademie der Künste

Requiescat in pace

Berlin C 2, den. 3. April 1945.
Unter den Linden 3

Von der dem. Wissenschaftsstiftung Stiftung
gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Aus-
losungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung in-
folge Auslosung . . 1000 .RM mit 5000 .RM nebst 4 1/2 %
Zinsen für die Zeit vom. 1. Januar 1916 bis 31. März 1916.
in Höhe von 4.000,18 RM . zusammen mit 9000,18 .RM
zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt. 9.106,18 . . . RM
in Worten: neun Tausend und sechsundsechzig Mark
~~in der Rechnung der Stiftungsfonds bei.~~ 62, 24 84, 16 40, 42
in Einnahme nachzuweisen .

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von . . . 1000 . . . RM in Worten: . . . 1 . . . abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An
die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

13

Der Auszahlungsbetrag wird Ihnen zum 1. April d. J. durch die Post portofrei überandt werden. ~~Diesem bemerken wir jedoch, daß Sie uns dann, wenn Sie nicht innerhalb 14 Tage den Auszahlungsbetrag von der Post ausbezahlt erhalten haben, zur Wahrung Ihrer Rechte gegenüber der Post dies baldigst anzeigen müssen.~~
 — auf das Reichsbankgirokonto — Postsparkonto —
Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin
für den genannten Fonds
 überwiesen werden.

Sollte die Überweisung des Betrages an einen anderen Empfänger gewünscht werden oder eine Änderung in der Bezeichnung des Reichsbankgirokontos — Postsparkontos — eingetreten sein, so bitten wir um sofortige Nachricht. Nach dem 1. März d. J. eingehende Anträge können aus verwaltungstechnischen Gründen grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

Anträge müssen von der zur vermögensrechtlichen Vertretung des Schuldbuchgläubigers berechtigten Person unterschrieben und, wenn das vertretungsberechtigte Organ eine öffentliche Behörde ist, mit einem Abdruck des Dienstsiegels versehen sein.



A. A.

Kraus

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 16. März 1944

Rechnungsjahr 1943

Verbuchungsstelle: Kap. Tit. Kunstausstellungsfonds

Auszahlungsanordnung

Dem Bildhauer Georg Hengstenberg

Bielefeld in Lübellstr. 11

ist eine einmalige Beihilfe von

Regierungs-

400,-- RM

buchstäblich "Vierhundert Reichsmark"

durch die Preussische Staatsbank gebührenfrei zu zahlen.

Buchhalterei

An die

Haupttagebuch Nr.

Rassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

Rasse
 der Preuss. Akademie der
 u. K. an die Künste

Rasse in

Der Präsident
 im Auftrage

Betrag

den 1944

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne
der Zweckbestimmung des Kunstausstellungsgelder-
fonds erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage



16. März 1944

20. APR. 1944

Sehr geehrter Herr Hengstenberg,
mit lebhaften Bedauern habe ich aus Ihrem und Ihrer Gat-
tin Briefe gesehen, daß Sie nicht nur durch die Zerstörung des
Städtischen Kunsthauses schwer geschädigt sind, sondern an einer
ernstlichen Erkrankung leiden. Für die letztere wünsche ich
Ihnen recht gute Besserung und baldige volle Wiederherstellung.
Wenn das Kunsthaus auch ganz oder so gut wie ganz vernich-
tet ist, so dürfte sich dadurch nicht ohne weiteres Ihre Stellung
als Leiter des Kunsthauses "von selbst erübrigen". Natürlich
müßte man, um zu einem schlüssigen Urteil zu kommen, Ihre ver-
traglichen Abmachungen kennen. Die eingetretene höhere Gewalt
kann aber an den Konsequenzen der vertraglichen Abmachungen
nichts ändern. Jedenfalls müßten Sie m. E. Ihre Bezüge weiter
erhalten wie bisher. Aber immerhin, wenn Sie eine gleichwertige
andere Beschäftigung erhalten und mit einer solchen Regelung
einverstanden sind, so wäre dies natürlich auch eine Lösung,
wenigstens für das Erste. Für später müßten Sie sich wohl die
Wiederaufnahme Ihrer Tätigkeit als Leiter des Kunsthauses vor-
behalten.

Ihre Frage wegen Geltendmachung von Entschädigungs-
ansprüchen für zerstörte Gipsmodelle oder Formen muß ich dahin

beantworten.

Hengstenberg
1 e 1 efeld
Obellstr. 11

beantworten, daß ich bei solchen oder ähnlichen Fällen noch nicht mitzuwirken hatte, daß es für mich aber keinen Zweifel unterliegt, daß Sie für verlorene Modelle wie Formen Schadenersatz beanspruchen müssen.

Ich selbst bin von den Terrorangriffen auf Berlin gottl. verschont geblieben. Mein Haus hat allerdings mancherlei kleine und größere Schäden erlitten. Die Akademie hatte bisher hauptsächlich viele Glasschäden. Von größeren Beschädigungen, insbesondere von größeren Bränden ist sie bewahrt geblieben.

Der Bitte Ihrer Gattin um Gewährung einer Beihilfe entsprechen wir gern. Sie werden aus Mitteln der Akademie einen Betrag von 400 RM von der Preussischen Staatsbank überwiesen erhalten.

Mit besten Wünschen für Ihre Genesung und mit

deutschem Gruß

Ihr ergebener

[Signature]

weiterhin erhalten und mit einer solchen Regelung einverstanden sind, so wäre dies natürlich auch eine Lösung, wenigstens für das Beste. Wir würden Ihnen die Sache wohl die Wiederentnahme Ihrer Tätigkeit als Leiter des Kunsthauses vor-

behalten. Ihre Frau werden Göttingen von Entschädigungs-ansprüchen für zerstörte Gipsmodelle oder Formen aus dem Kunst-

beantwortet

gezeichnet
Blatt 1
II. 1. 1944

Bielefeld, Löbbeckstrasse 11
am 19./2.44.

24

[Handwritten initials]

Hochverehrter Herr Professor

Hr. Nimmerdorff!

Für Ihre freundlichen vorzüglichen Worte: miltung der Aufschriften von Kunstwerken der vorzüglichen Schriftführung der Kunstwerke. Mein Museum der Kunst, das ich in Ihnen sehr in besonderem Maße sehr dankbar.

Mit tiefem Danke werden.

Von mir bitte ganz herzlich an Sie zu über-

bringen. Ich möchte in diesem Zusammenhang übermitteln, daß Sie und die Frau auf dem letzten Zusatzen auf Berlin in diesem Brief zu sehen zu können sind und auf die Kunstwerke Museum. Ich hoffe, daß Sie und die Kunstwerke sehr zu beklagen ist.

Die Sie von diesem Briefe über-

das Persönliche Persönliche - Die Sache ist nicht
versteht man, sondern ist, daß bei der jetzt
in unserer Zeit die Einmündung der Dinge
haben, wie die begreifbar sind von Ihnen
einmal ist irgendwas anders ist, oder
mindestens da konstante weiß man nicht
3 verschiedenen Subjektive Teil - mit der
Eingeführten - einmal ist ein Mensch
in der Lage ist und Ihnen das besagt, bei-
gefügten Persönlichen der nicht angeschlossen
ist,

ein Weib, wenn das Typhusfieber
sorgfältig beobachtet.

Wiesfeld den 19. 3. 44.

27

26

Sehr geehrter Herr Professor! *U. G. III.*

Inzwischen mußte mein Mann weitere Wachen am Bett bleiben. Die Schmerzen haben sich so verschlimmert, daß der Arzt, welcher nach einer Röntgenaufnahme Rippenfell-entzündung mit beginnender Lungenentzündung, starke Vergrößerung des Herzens und Herzschwäche feststellte, ihn dem Krankenhaus überweisen hat.

Darf ich Ihnen, da mein Mann nicht mehr da zuhause sein, seine Bitte vorzutragen die selbe übermitteln?

Seine Befürchtung, seines Todes bei der Stadt entbunden zu werden ist durch das Eingreifen des Sanitätsrats behoben worden, indem er eine Stellung als Betreuer der Kriegsgriechen in Lippe und eines Teiles des Gesamtkopf. Nord bekommen hat.

Bis zum Eintritt dieser Stellung und bis zur Nachprüfung der Bonnenstädter, können noch einige Wochen vergehen.

Ich erlaube mir somit die Frage, ob die
Preuss. Akademie uns wohl aus diesen Gründen
eine Beihilfe gewähren kann, da mein
Mann sich während seiner Krankheit in der
so sorgen muß.

In dem wir Ihnen sehr herzlich den Trog
von Herzen alles Gute wünschen im Hinblick
auf die Zugriffe auf Berlin, grüßt Sie
ergebenst auch von meinem Mann mit

Heil Hitler!
Franz Lotte Hengsberg.

② Bielefeld
Lohellstr. 11

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 ~~23~~

Berlin, den 29. Februar 19 ~~24~~

Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten ~~Stiftung~~ sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 500 Mk. 1/2 % ~~18. Kgl. Hofbank~~ 1. %
zum Kurse von 99.15 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von

500 RM

in Worten: 500 RM

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Februar und
1. August eingehenden Zinsen bei der genannten ~~Stif~~
Kap. 34 Tit. 16

Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer,
Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

5.08 RM 67 Rpf

in Worten: 5 RM 67 Rpf
sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die
Zeit vom ... bis ... entstandenen Stück-
zinsen in Höhe von

RM ... Rpf

in Worten: ...
bei ~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Am.

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 17.2.44

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Börsenauftrag Nr. 7420

Kunden-
Händler- Geschäft

Berlin C.2

über heute - am 16.2. - von uns gekaufte:

112 675

Unter dem Linden 3

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenamt- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 500,-	- 10 051 - Dt.Reichssch.v. 43 I p.1.8.64 F/A 1.5. +1.2.44	99,25 196 Tg. 3 1/2 % Zinsen	496,25 9,53 505,78	P. M. 1,26 S. -,38 -,25	Sp.P. A. 1,--			
	500 obigen Wertpapier wird Ihnen ohne besondere Erklärung nach Lieferung Mitgeliefert am Samstagsfunde der Preußischen Reichsbank - Wertpapier- sammlung - veräußert werden.	Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem - Nebenstehendem - Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihres Depot - Asservat - hinzufügen.

508,67 18.2.

Ve.
Konto: 112 675 Preuss.Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderfds.
epot:
112 675

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechner

Preussische Akademie der Künste
Geschäftsbüro
Berlin C 2, Unter den Linden 3
17.2.44

Kurswert	Kurs	Wertpapier
200,-	100,00	100,-
100,-	50,00	50,-
50,-	25,00	25,-
25,-	12,50	12,50
12,50	6,25	6,25
6,25	3,12	3,12
3,12	1,56	1,56
1,56	0,78	0,78
0,78	0,39	0,39
0,39	0,19	0,19
0,19	0,09	0,09
0,09	0,04	0,04
0,04	0,02	0,02
0,02	0,01	0,01
0,01	0,00	0,00

112 672

Preussische Akademie
der Künste

Berlin C 2, den 14. Februar 1944
Unter den Linden 3

An die Preussische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Betrifft: Konto-Nr. 112.675

Antikunst-Hellungsfonds

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

500,- Da 3 1/2 Pfund Antikunst-Hellungsfonds vom 1943, Folie I

in Worten: fünf

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Gesehen!

Der Kassenpflager

Die Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

(H. R.) *Heide* *fi*

Bitte senden!

(H. R.)

63

Preussische

Offenbermeschl

Der Ankauf erfolgt aus dem
Einlösungsbetrag ausgeloster
Wertpapiere.

Berlin, den Febr. 1944

Herrn
Rentmeister

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 10

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 8. Februar 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: 24. IV. 44. Nr. 41

Die dem Hauptkassendirektor
gehörigen 500 RM 1. IV. 44 sind am 1. Februar 1944 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- 500 RM Rpf ---

in Worten: 500 RM bei Tit. 1/2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 500 RM ---

in Worten: 500 RM ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 500

Berlin W 8, den 22.1.44
Markgrafenstraße 36
Fernsprecher: Wirtsch.: Sam.-Nr. 16 46 21
Seitencuf: 16 53 71

37

Eff.-Kont.-Nr. 10119

Depot-Nr. 112675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste (Kunstausstattungs-
gelderfonds)

Aus obigem Depot sind

RM 500,— 4 1/2% Preuß Staatsanl. v. 1937 F/A

rückzahlbar mit 100% zum 1.2.44 verlost/ausbezahlt worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeile gutgeschrieben wird.

RM 16025 = 1/500,—

Abfender: Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8

An die

Preußische Akademie der Künste

Berlin C. 2

Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Preussische Staatsbank

112675

10119

Depot-Buchung: Preuss. Akademie der Künste (Kunstausstellungsgelderfonds)

RM 500,-- 4/25 Preuss. Staatsbank v. 1937 F/A

1.8.44

1000

RM 1000,-- = 1,500,--

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)

Draftwort: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 15 00

112675
Kunstausstellungsgelderfonds

Preussische Akademie der Künste

Berlin G 2
Unter den Linden 3

unter 2/12 43 für
Wir benachrichtigen Sie hierdurch, daß wir auf Grund der Verordnung zur Vereinfachung des Wertpapierverkehrs vom 22. Dezember 1942 — RGBl. I S. 1 vom 8. Januar 1943 — die bisher in Sonderverwahrung bei uns für obiges Depot ruhenden, nachstehend aufgeführten, in den Anlagen näher bezeichneten Wertpapiere der Deutschen Reichsbank, Wertpapierammelbank, anvertraut haben.

Damit ist Ihnen das Mitgeltum nach Bruchteilen an den zum Sammelbestande der Wertpapierammelbank gehörenden Wertpapieren derselben Art verschafft worden.

Die Ihnen seinerzeit bei der Depothereinnahme (Sonderverwahrung) erteilte Nummernaufgabe ist somit für diese Wertpapiere gegenstandslos geworden.

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)
Hauptkasse

K3 Anlage(n):
Nr. 212. 1000. 8. 48. C/2090

K Nr. 623 IV. 20.000. 10. 37.

Berlin W 8, den 22.11.43

Wartgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf 16 46 21
Fernruf 16 53 71

26 NOV 43

Rechnummer	Nominal-Betrag RM
100 37	3300

Preussische Staatsbank
(Verwaltung)

115675

Depot-Nr. 115675
Präuss. Akademie der Künste (Kunstausstellungsgelderfonds)

RM 500,-- 4 1/2% Preuss Staatsanl. v. 1927 F/A

Preussische Staatsbank
(Verwaltung)

115675

Depot-Nr. 115675
Präuss. Akademie der Künste (Kunstausstellungsgelderfonds)

RM 500,-- 4 1/2% Preuss Staatsanl. v. 1927 F/A

Unter den Linden 3
Berlin C 2

71 JAN. 1938 33

Berlin, den 27. Dez. 1937

Nummern-Verzeichnis Preuss. Akademie d. Künste
für Kunstausstellungsgelderfonds

über
Eff.-Kont.-Nr. 17 081 Depot-Nr. 115675

RM 20.000,-- 4 1/2% Magdeburg Stadt Goldanl. v. 1928 J/D ✓

18.000
C 17218-37 = 20/1.000,-- ✓

11. 2.000 -
- 2.000

Vergl. Dok.-Kont.
Seite 6 Nr. 10

Geißler

1

*Zur erhalten
5.11.43 G.W.*

Dr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Preussische Staatsbank
(Gechandlung)
Depotverwaltung

Nummern-Verzeichnis

über
Eff.-Renn-Nr. 26 800 für
Depot-Nr. 112 675 Preuss. Akademie der
Künste Kunstaustel-
lungsgelderfonds

GM 30.000,-- 4 1/2% Preuss. Ctrl. Bodenkred. u. Pfandbriefbank Goldpfdbf.

Em. I von 30 u. Erw. A/O

Serie 97 Lit. B Nr. 6748 - 53 = 6/2000,--
" Lit. C Nr. 16891 - 98 = 8/1000,--
Serie 133 Lit. C Nr. 23192 - 98 = 7/1000,--
Serie 70 Lit. D Nr. 5581 = 1/500,--
Serie 133 Lit. D Nr. 10507 - 99 = 3/500,--
Serie 44 Lit. E Nr. 2586/7 = 2/200,--
Serie 60 Lit. E Nr. 3527/8 = 2/200,--
Serie 38 Lit. F Nr. 3000/01 = 2/100,--

Vergl. Dok.-Kontr. A
Seite 12 Nr. 22

Lange

(10) Kone Bepx

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 43

Berlin, den 19. Oktober 1943

..... ~~Stiftung~~
Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin Nov. 1942 20. Nov. 1942 Reichsbank
..... zum Kurse von 29 1/2 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von 18000 RM

in Worten: 4 %
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 14. Mai und
14. November eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~
~~tung Tit. I~~ zu vereinnahmen.
Nr. 4.1

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer,
Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

..... 18 1/2 RM 31 Rpf
in Worten: 4 %
sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die
Zeit vom bis entstandenen Stück-
zinsen in Höhe von RM Rpf

in Worten:
bei ~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

K 3

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 15.10.43

18.10.43

Börsenauftrag Nr.

6807

Rechnung

An die Preuss. Akademie der Künste,

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — an — von uns gekaufte:

zusätzlich										
Unter den Linden 13										
142 675A										
Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet		
18.000,--	3 1/2% - 10 095 - Dt. Reichsschatz- anw. v. 41 V fäll. 16.5.62 + 16. M/N	99 1/4 150,3 1/2 % Zinsen	17.865,-- 262,50 18.127,50		45,32 13,50 9,--	Sp.P. A. 2,--				
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.					
50-jähriges Wertpapier wird Ihnen ohne										

Für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne
besondere Mitteilung nach Lieferung
Mitbringen am Sammelbörse der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
Sammelbank - verschafft werden.

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet worden:

18.197,32 18.10. 7,20

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.
nebenstehendem

☆) Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfds.-

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechner

Preussische Staatsbank

Rechnung

An die Preuss. Akademie der Künste.

über heute — am

С О Д Е Р Ж А Н И Е

Wertpapier	Kurs	Kurswert	1. Provision	2. Maklergebühr	3. Steuer
1000000, -- 30% dt. Reichsschatz- anw. v. 41 V Kall. 10.5.62 + 16.11/16	150 1/4 150 3/4 Kurs	18.157,50 17.862,50			
	16 Kurs				

Interim Nebenstehendem — Konto sind betra

Die Stücke werden wie nach Lieferung
bezeichnetem Depot — Assortiment

Präsident der Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgesellschaft-

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 14. Oktober 1943.
Pariser Platz 4

Konto-Nr 112.675

Rheinland-Pfalz -Stiftung

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen

wir

18.000.- Rth. Heißer Rindfleischamirungen von 1941, Folge V

bis zum ausmachenden Betrage vonRM

in Worten: 124

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen .

Die Schlussrechnung erbitten wir in zweifacher
Ausfertigung.

Die Kasse

der Preussischen Akademie der Künste

(L. S.)

△

adademie de
Gri

Gesehen!

Der Kassennpfleger

(L. T.)

Kassenpfle.

An
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Ergebnisse
am 19. 10. 43

Aftenbermerk!

Der Verkauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere, und besteht aus 400 Stk.

Berlin, den 14. 10. 1943

Dr. H. H. H.

Rentmeister

38

Breußische Staatsbank (Seehandlung)



16. JUL. 1943

Drachwort:
Staatsbank Berlin

Ortsruf: Sam.-Nr. 164621
Fernruf: 165371

Fernschreiber
Berlin (01) 15 06

Abfender: Preussische Staatsbank (Seehandlung) / Berlin W 8

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

Die hier angegebene
Rente-Nr. 112 675

Ihre Nachricht vom

Unsere Tagebuch-Nr.
AIII

Berlin W 8,
Markgrafenstraße 38
12.7.43

Nach einer Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung vom 31.3.43 sind die

4 1/2% ausl. Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von
ml938 Folge III A/O - 10 021 -
zum 1.10.43 zur Einlösung zum Nennwert gekündigt worden.

Um den Inhabern der gekündigten Schatzanweisungen schon jetzt die Neuanlage Ihres Kapitals zu ermöglichen, bietet der Reichsminister der Finanzen in der Bekanntmachung vom 18.6.43 den Umtausch der 4 1/2% Schatzanweisungen in

3 1/2% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von
1943 Folge II
an.

Die Ausgabe erfolgt in Abschnitten zu 100, 500, 1.000, 5.000, 10.000, 50.000, 100.000 und 500.000 RM. Sie werden am 16. Oktober 1964 fällig. Zinstermine sind der 16. April und 16. Oktober jeden Jahres. Der erste

K3 Renten: Reichsbankgirokonto Berlin, Kontonummer 1/2 / Postsparkonto Berlin Nr. 100
Nr. 77. 5000. 11. 42. C/2090

Zinsschein wird am 16. April 1944 fällig.

Die Schatzanweisungen sind gemäß § 1807 Ziffer 2 BGB mündelsicher und zum Lombardverkehr bei der Deutschen Reichsbank und der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) zugelassen.

Laut Verordnung vom 22.12.1942 erfolgt die Einlieferung der Schatzanweisungen in Sammelverwahrung ohne besondere Ermächtigung des Hinterlegers. Dies gilt nicht, wenn der Hinterleger durch ausdrückliche schriftliche Erklärung entweder der Sammelverwahrung widerspricht oder eine andere Art der Verwahrung verlangt. Die Erklärung muß für jedes Verwahrungsgeschäft besonders abgegeben werden.

Der Ausgabekurs der 3 1/2% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1943 Folge II beträgt 99 1/4%. Die Umtauschenden erhalten eine Vergütung von 1/4% des Nennwertes, sodaß die zu liefernden 3 1/2% Schatzanweisungen zum Kurse von 99% abgerechnet werden.

Die Stückzinsen auf die 3 1/2% Schatzanweisungen werden für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1943 den Umtauschenden vergütet. Den Kreditinstituten steht eine Umtauschvergütung von 1/4% v.H.zu, die den Umtauschenden in Rechnung gestellt wird.

Börsenumsatzsteuer wird nicht erhoben.

Gemäß vorstehender Bekanntmachung bitten wir um Ihren Entschluß bezüglich der in dem Depot

Nr. 112 675 Preussische Akademie der Künste ruhenden Kunstausstellungsgelderfonds

RM 69.700,- 4 1/2% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938 Folge III A/O
- 10 021 -

spätestens bis zum 5. August 1943.

Sollten wir bis zum genannten Tage keinen Bescheid erhalten haben, werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer Benachrichtigung an Sie

den Umtausch vornehmen.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Korrespondenz-Abteilung

Am.

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 11

Berlin, den 4. Oktober 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: *bz. 14. Okt. 43*

Die de *an. Kunstausstellungsgelderfonds*
gehörigen *100 RM 1/2% v.H.zu*
sind am *1. Okt. 1943* zum Kurse von *100 %* verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- *100* RM Rpf ---

in Worten: *100*
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- *100* RM ---

in Worten: *100*
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

Am.

K3

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Sernfahelber: Berlin (OT) 1568

Berlin W 8, den 16.9.43

Markgrafenstraße 38
Sernfahelber: Orlow: Sam.-Nr. 16 46 21
Sernfahelber: 16 53 71

35/33
E.N.-Kenn.-Nr. 20702

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Pr. Akademie d. Künste

Rus obigem Depot sind

RM 100.— 4% (7) Ostpr. ldsch. Goldpf. A/O

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.43 verlost/gewonnen worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeile gutgeschrieben wird.

B Nr. 10987 -1/100.—

Abfender: Preussische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin O 2

Unter den Linden 3

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Preussische Akademie der Künste

Einnehmekontrolle
Seite 6 Nr. 9
ab 2.10.43

Berlin C 2, den. 1. Oktober 1943
Unter den Linden 3

Von der dem Reichsschuldenverwaltungsfonds Stiftung
gehörigen Anleiheablöschungsschuld und den dazugehörigen Aus-
losungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung in-
folge Auslosung . 1000 . . . RM mit 5.000 . . . RM nebst 4 1/2 %
Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1916 bis 31. September 1943 .
in Höhe von 3.993,25 . . . zusammen mit 8.993,25 . . . RM
zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Ka-
pital und die Zinsen von insgesamt 8.993,25 . . . RM
in Worten: . . . 4 . . .
in der Rechnung der Stiftungsfonds bei 19.24.25.16.11.9. . .
in Einnahme nachzuweisen .

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der
Anleiheablöschungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte
in Höhe von . . . 1000 . . . RM in Worten: . . . 1000 . . .
abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An
die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

[Handwritten signature]

13

16.9.43

Berlin C 2, den. 1. Oktober 1943
Unter den Linden 3

Preussische Akademie der Künste
(Stiftungsfonds)

20705

20705

Depot-Berechnung: Pr. Akademie d. Künste

Haus eigenes Depot hat

RM 100,-- 4% (7) Ostpr. Idsch. Goldpie. A/O

RM 100,-- 4% (7) Ostpr. Idsch. Goldpie. A/O
B Nr. 10987 = 1/100,--

Haus eigenes Depot hat

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

Preussische Akademie der Künste
(Stiftungsfonds)

A

11

Reichsschuldenverwaltung
— Schuldbuch —

Berlin SW 68, den 19. JUNI 1943 194
Oranienstraße 106—109
Vollfach
Fernruf: Sammel-Nr. 17 45 01

(2) Konto Abt. ✓ Nr. 12344.

(Im Schriftverkehr ist diese Abt. Bezeichnung anzugeben.)

An

die Preussische Akademie

der Künste

Berlin W 8,

Pariser - Platz 4

Preuss. Akademie der Künste
Nr. 654 24 JUN 1943

Das ~~Die~~ in dem deutschen Reichsschuldbuch auf ~~S. 100~~ dem obenbezeichneten
Konto des Kunstaussstellungsgelderfonds bei der Preussischen
Akademie der Künste in Berlin

eingetragene(n) Auslosungsrecht(e)

Buchstabe	Gruppe	Nr.	über	1000	ReM	—	ReM
G	6	63307					
"	"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"	"

ist ~~find~~ im Juni d. J. gezogen worden.

Diese(s) Auslosungsrecht(e) und ein gleicher Betrag Anleiheablösungsschuld werden daher vom
obigen Konto mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. gelöscht werden; auf dem Konto verbleiben alsdann
noch

4500 ReM — ReM Anleiheablösungsschuld und

4500 ReM — ReM Auslosungsrecht(e).

Der am 1. Oktober d. J. fällig werdende Auslosungsbetrag in Höhe von 8995 ReM 75 Pf
setzt sich zusammen aus dem fünffachen Nennbetrag des ~~der~~ Auslosungsrecht(e) nebst
4 1/2 vom Hundert Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 30. September d. J.

Der

Q. Q.
Greiner

Im Auftrage

Preußische Staatsbank
(Gechandlung)

Telegramm- und Telephon-Adressen:
Telegraphen-Adressen: Berlin (01) 1 508

Berlin W8, den 6.9.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Orlauf: Sam.-Nr. 16 40 21
Fernruf: " 16 53 71

Eff.-Kont.-Nr. -21603-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung **Preussische Akademie der Künste**
Aus obigem Depot sind **Kunstaussstellungsfonds**

RM 200,- 4 1/2% (8%) Preuss. Landesrentenbk. Gold-Landesrentenbrf. R.I A/O

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.43 verlost/geründigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D Nr. 2666 = 1/200,-

An die
Preussische Akademie der
Künste
Berlin 6 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Gechandlung)
Korrespondenzabteilung

45

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Pr. Akademie der Künste

J. Nr. 917

Berlin, den 14. September 1943

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 53 1

Ausgabeanweisung

An den Kreisbeauftragten des
Dem Winterhilfswerks des Deutschen Volkes Kreis V

Raupachstr. 9 in Berlin C 2

ist eine einmalige außerordentliche Postscheckkonto Berlin 199806
Spende

von 500.- R.M.

buchstäblich: Fünfhundert Reichsmark

Der Präsident
Im Auftrage

zu zahlen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

u. H. an die

Kasse in

Berlin

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Betrag halten.

den 193

Schulwechsel
Kassen-
Anweisung
5. Okt. 1943
1870. Lw.

Preussische Akademie der Künste
Unter den Linden 3
Berlin C 2

An die
Preussische Akademie der Künste

RA 200.- (42%) (8%) Preuss. Landesrentbank Gold-Landesrentbank R. I. A/O

zum 1.10.43

D Nr. 2566 = 1/200.-

Rechnungs-Nr. 917

Rechnungs-Nr. 917

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung des Kunstausstellungsgelderfonds erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Rechnungsjahr 19 ~~18~~

Berlin, den 6. Juli 19 ~~18~~

..... Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. ~~16~~

Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin ~~15.000 Mk 3 Pf 2 H.~~ *15.000 Mk 3 Pf 2 H. 1/2 Pf.* zum Kurse von ~~119.44~~ *119.44* % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von ~~15.000~~ *15.000* RM

in Worten: in Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am ~~1. Mai~~ *1. Mai* und ~~1. Juni~~ *1. Juni* eingehenden Zinsen bei Kap. 34 Tit. 16 ~~Stif.~~ *Stif.* zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

~~152.44~~ *152.44* RM ~~12~~ *12* Rpf

in Worten: sind bei ~~Tit. II~~ *Tit. II* Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von

..... RM .. Rpf

in Worten: bei ~~Tit. II~~ *Tit. II* Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Berlin C 2

Der Präsident Im Auftrage

[Signature]

K3

Preussische Staatsbank

(SEEHANDLUNG)



Drahtwort:
Staatsbank Berlin

Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 53 71

Fernschreiber:
Berlin (01) 1568

Absender: PREUSSISCHE STAATSBANK (Seehandlung) - BERLIN W 8

An die

Berlin W 8,

Preussische Akademie der Künste

Markgrafenstr. 43

den 5. JULI 43

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Börse Nr.

112 675

Kunden-
Händler-Geschäft

Rechnung über heute - am - von uns gekaufte:

Nennwert	-10095- Papier	Kurs
15.200,-	315 Dt. Reichssch. v. 41 V fall. 16.5.62. + 16. M/N	99 1/4*

Zinsen	P. = Provision	Sp. P. = Spesen u. Porto	Ausmachender Betrag
Tage	M. = Maklergebühr	A. = Abwicklung	
47/31	S. 3,00	zusätzlich	
	P. 11,40	Sp. P. 2,-	
	M. 7,65		
	S. 15.155,46		15.214,51*
			57,43

Ihrem - untenstehendem - Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem -
untenstehendem - Depot - Asservat - hinzufügen.

Gd.

Konto:

Depot 8,10

R.N.
für Börsenumsatzsteuer im
Abrechnungsverfahren mit
dem Finanzamt verrechnet.

Str. 263. 5000. 3. 43. C/2090

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

115 252

Handwritten: ~~London~~
Geschäft

von uns geleistet:

Rechnung über heute — am

12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21
12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21	12.2.21

-Kunstausstellungsgesellschaft-

Preussische Staatsbank
(Zechenbank)
(Bauwerk)

Pre. u. p. i. s. c.
ab 27.432

Berlin C 2, den 2. Juli 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Prinpland Mallin gret fent

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

15. 200 Rh. ^{3 1/2 %} Kuppel Reinfußatz anspringen von 1441, Folge V

~~bis zum ausmachenden Betrage von RM~~

in Worten: *nein*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(L.T.)

Gesehen !

Der Kassenspfleger

(L.T.) R. C. Munnafz

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8

Markgrafenstr. 38

ALLGEMEINER:

Der Verkauf erfolgt aus dem
Einlösungsbetrag ausgeloster
Wertpapiere mit *Expanten*
Berlin, den *2. Febr.* 19*43*

Thun
Rentmeister

K3

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 5

Berlin, den 11. Juni 1941
C 2, Unter den Linden 3

W. mit 1. und 1. 1/2

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: 24. 4. 1941

Die dem . Bank für Hülfszwecke d. d. . .
gehörigen 3 200 RM 4. 11. 1940
sind am . 1. Juli 1941 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- 3 200 RM Rpf ---

in Worten:
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 3 200 RM ---

in Worten:
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K3

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 5

Berlin, den 11. Juni 1914
C 2, Unter den Linden 3

W. mit 1. und 1. 1/2

Rechnungsjahr 1914

Verrechnungsstelle: Bay. 44 F. 1. 11. 1914

Die dem Bayerischen Staatsbankrott ...
gehörigen 3.200 RM ...
sind am 1. Juli 1914 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- 3.200 RM Rpf ---

in Worten: 3.200 ...
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 3.200 RM ---

in Worten: 3.200 ...
ist in Abgang zu stellen.

~~Abgang~~
~~Abgang~~

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Alh.

K3

Preußische Staatsbank
(Gechandlung)

Telegrammschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 505

Berlin W8, den 17.5.43 50
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Orlow: Sam.-Nr. 10 10 1
Fernruf: " 10 10 1

19. MAI 1943

Gf.-Kont.-Nr. -10037-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Kunstausstellungs-
gelderfonds-

Aus obigem Depot sind

12/10 RM 3.200,- 4% Preuss. Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 \$ zum 1.7.1943 verlost ~~ausgegeben~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
ihrem/dem Konto unter Anzeige aufgeschrieben wird.

H 51088, 52341, 53239, 61915, 67758, 92279 = 6/100,-
F 27797, 28042 = 2/500,-
G 22779, 21541-2 = 3/200,-
E 92767 = 1/1.000,-

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Gechandlung)
Korrespondenzabteilung

Berlin, den *8. Juni* 1873

138
1. 40 min
1. 40 min

Kap. 167 A Tit. 53.3

5m

• • • • • *low* • RM

..4c

en: on

erhöhtig am . 16. Mai

bei ~~der genannten Stif~~
Kap. 34 Tit. 16

... 229 RM 10 Rpf

.....

~~RM Rpt~~

.....

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

K3

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den **5.6.1943**

- 7. JUNI 43

Börsenauftrag Nr.

6221

Preuss. Akademie der Künste,

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am **4.6.43** von uns gekaufte:

112 675 ★

~~Berlin 02~~

~~Unter den Linden 3~~

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 1.000,-	- 10 095 - 3½% Dt. Reichsschatz- anw. v. 41 V fall. 16.5.62 + 16. M/N	99 1/4 19 Tg. 3½% Zinsen	992,50 1,85 994,35	2,50 -,75 -,50	Sp.P. A. 1,-			
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet worden:

999,10 7.6.

-,40

Die Stücke werden wir nach Lieferung ~~Ihrem~~ nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto: ***) 112 675 Kunstausstellungsgelderfonds**

Depot: **112 675**

Für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne
befondere Mitteilung nach Lieferung
Mengen zum Sammelbestande der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
sammlbank - verschafft werden.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechner

V3

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 3

Berlin, den 19. Mai 1941
C 2, Unter den Linden 3
*W mit 1 hand
K 2*

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: *22. 11. 1941*

Die dem *Kaufkrafthaltungsgeld*
gehörigen *1000 RM 40 Pf. Kaufkraft*
sind am *1. Juni 1941* zum Kurse von *100* % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- *1000* RM Rpf ---
in Worten: *1000*
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von
--- *1000* RM ---
in Worten: *1000*
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage
Ullrich

K3

Telegrammanchrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1 568

10. MAI 1943 *L* 10. MAI 1943

Depot-Nr. 112 675

Aus obigem Depot sind

rückzahlbar mit **100 %** zum **1.6.1943** verlost/~~gekauft~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preussische Staatsbank
(Gezählung)
Korrespondenzabteilung. A

№. 520. 6000. 1. 42. C/2090

57
56

Zweite Ausfertigung!

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 27. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Buchungsanweisung 28. APR. 1943

Rechnungsjahr 1942

Einnahmekontrolle
Seite 7 Nr. 2

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4¹

Der laut Anweisung vom 31. März 1943 bei dem Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4¹ in Einnahme gestellte Erlös aus der Verlosung von 5000 RM 4 % Preussische (jetzt Deutsche) Landesrentenbank Landesrentenbriefe von
---- 5.000 RM ----

in Worten: Fünftausend Reichsmark -----
gehört nach dem Rechnungsjahr 1942. Der obige Betrag ist daher bei Kap. 34. Tit. 16 Nr. 4¹ von der Einnahme im Rechnungsjahr 1943 abzusetzen und auf das Rechnungsjahr 1942 zu übernehmen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

K3 Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage



NOTARBEITEN
1943

57

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 321

Berlin, den 15. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 9 Nr. 8

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstellen: Kap. 34 Tit. 16³

Kap. 167 A Tit. 53⁴

Im Rechnungsjahr 1942 sind bei dem Kunstaussstellungsgel-
derfonds Kap. 34 Tit. 16⁴ an Einnahmen 135.837.72 RM nachgewiesen.

Die Kasse hat den haushaltsmässigen Verwaltungskosten-
beitrag von 1 % der Einnahmen mit

---- 1.358 RM 37 Rpf ----

in Worten: Eintausenddreihundertachtundfünfzig Reichsmark 37 Rpf
bei Kap. 34 Tit. 16⁴ in Einnahme und den gleichen Betrag bei Kap.
167 A Tit. 53⁴ in Ausgabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Am.

153

107. 10. 1917

Anweisung d. Verwaltungsk-
 steubeiträge an den Kunst-
 ausstellungsfonds
 v. 30. 4. 15 - 1317 -

Akademie d. K. u. d. M.
 Nr. 9321 * 11. 11. 17

58

43

2	0	0	0	0	*
9	3	5	0	0	
9	0	0	0	0	
1	5	6	8	2	5
1	5	7	6	0	0
2	9	0	0	0	0
2	0	7	0	0	0
1	5	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0
April	6	8	8	5	2
1	2	8	9	4	8
1	3	5	8	3	7
					2
					*
					*

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 42

Berlin, den 12. April 19 43

..... ~~Stiftung~~
Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 14.000 RM 3 1/2 % St. Hypothekendarlehen zum Kurse von 99,50 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

..... 14.000 . RM

in Worten:

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai und

16. Juni .. eingehenden Zinsen bei ~~der gesamten Stif-~~ Kap. 34 Tit. 16
~~tung Tit. II~~ Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provisionen~~, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

14.445 RM 15 Rpf

in Worten:

sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die

Zeit vom bis entstandenen ~~Stück-~~
zinsen in Höhe von

..... RM .. Rpf

in Worten:

bei ~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K3

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 9. April 1945

Börsenauftrag Nr. 5715

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler-Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

Berlin C.2

Unter den Linden 3

112 675

zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 14.000,-	- 10 095 - 3 1/2% Dt.Reichssch.v. 41 V p.16.5.62 + 16.M/N	99,25 144 Tg. 3 1/2% Zinsen	13.895,-- 196,-- 14.091,--	P. M. S.	35,23 10,50 7,--	2,--		
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne
besondere Mitteilung nach Lieferung
Mittelgutm am Sammelbestande der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
sammelbank - verschafft werden.

Ihrem — Nebensiehendem — Konto sind belastet worden:

14.145,73* 12.4. 5,60

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.
nebensiehendem

Ve.
Konto: 112 675 Preuss.Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds-
112 675

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

PREPARED BY
Franklin
JUL 9 1943

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 9. April 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Antipomil Mallinckrodt Hofent

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

14.000.-²⁴ $\frac{3}{2}\%$ Rinfplatzausweisungen von 1941, Folge V

~~bis zum ausmachenden Betrage von RM~~

in Worten: *hierzuführend* *Dr*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

C.R. Ho. Gi

Gesehen !

Der Kassenspfleger

(六五)

Am.

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====
Markgrafenstr.38

Aktenvermerk!

Der Ankauf erfolgt aus dem
~~Einführungsbetrag~~ ausgetofter
Wertpapiere. ~~Spezial~~ 2. Aufl.
Berlin, den 9. 4. 1943

Berlin, den 9. 4. 1943

Rentmeister

e
fingerpinner
am 13. 4. 43 h

K3

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

den 3. April

1943

Rechnungsjahr 1943

Verbuchungsstelle: Kap.

Tit.

Kunstaussstellungsgelderfonds

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Der Graphikerin **Fräulein Elisabeth Voigt**
Berlin W 30 in **Motzstr. 45**

ist eine einmalige **Unterstützung** von

Regierungs-

75.-- RM

buchstäblich **" Fünfundsiebzig Reichsmark "**

gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

Betrag erhalten

, den 194

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Rassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die

Rasse
der Preuß. Akademie der
u. U. an die **Künste**
Kasse in **Berlin C 2**

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1941).
B. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinn
der Zweckbestimmung des Kunstausstellungsgelde-
fonds erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

Alm

63

Annahme f. d. K. V. V.

W. - R. H.

Annahme f. d. K. V. V.

*(K. V. V. kommt morgen
g. Abt.)*

Alm. 2. IV.

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)

Telegrammschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1.508

Berlin W8, den 25.2.43
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 164621
Fernruf: " 163371

Eff.-Kont.-Nr. -21608-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste
Aus obigem Depot sind -Kunstausstellungsgelderfonds-

GM 5.000,- 4% (8) Preuß. Landesrentenbank, Gdrtbr. R.4, A/O

rückzahlbar mit 100 % zum 1.4.43 / verlost / ~~gewonnen~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

A 480 = 1/5.000,-

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3
not. H. v. 1.4.43

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)
Korrespondenzabteilung - A

30. April 1943
[Signature]

Berlin, den 29.3.43
Fernsprecher:
Ordnung: Sammel-Nr. 16 40 21
Fernruf: 16 50 71

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)

Draftwort: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 15 88

Für den Gegenwart der aus dem
angegebenen Depot eingelösten Wert-
papiere ist das unten bezeichnete Konto,
wie folgt, erkannt worden.

Preussische Staatsbank
(Geehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Gehandelt des Adressats:
Preussische Staatsbank (Geehandlung) Berlin 01 8

Preussische Akademie der Künste
Berlin G 2
Unter den Linden 3

Wert: 1.4.43

Depot- und Kontobezeichnung	Nennwert	Wertpapier	Endbet.
112 575 Preuss. Akademie der Künste-Kunstausstel- lungsgeldfondus-	5.000,--	4% Preussische (jetzt Deutsche) Landesrentenbank Landesrentenbriefe - A/O - 116/- + 1.10.43 Reihe 4 verloft zum 1.4.43 mit 100%	5.000,-- E.v.

Pr. 500 VIII, 500. 7. 42.

C/2090

blasse Schrift

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

in Worten: Neunhundertfünfundvierzig Reichsmark - ~~ausbezahlt~~ - - -
in vierteljährlichen Teilbeträgen anzunehmen und bei Kap. 34

Tit. 16 Nr. 4¹ in Einnahme nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Der Universitätskurator
in Berlin.

U.A. II 202/43

19.2.

68
Berlin C 2, den 23. II. 1943
Universitätskurator
Telefon: 16 44 01

No 0178 * 25. FEB 1943

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin - C 2
Unter den Linden 3

Auf das Schreiben vom 19.2.1943 - J.Nr. 128 -.

Ich habe von der Zinssenkung für die im Grundbuch Berlin-
Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abt. III Nr.9 eingetragene
Aufwertungshypothek in Höhe von 21 000,-- RM mit Wirkung vom
1. Januar 1943 ab auf 4,5 % jährlich Kenntnis genommen.

Die Universitätskasse habe ich angewiesen, vom 1. Januar d.
Js. ab jährlich 945,-- RM in Worten: "Neunhundertfünfundvierzig
Reichsmark" in vierteljährlichen Teilbeträgen von 236,25 RM an die
Akademiekasse zu zahlen.

[Handwritten signature: Linsch]

Der Universitätskurator
in Berlin.

J.Nr. 128

5. 2.

Berlin C 2, den 5. 19. Februar 1943

Bürostr. 10

Telefon: 10 44 01

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

Auf das Schreiben vom 5. d. Mts. - U. K. II 202/43
5. 2.

erwidern wir, dass wir mit einer Zinssenkung für die im Grund-
buch Bln-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abt. III Nr. 9
eingetragene Aufwertungshypothek in Höhe von 21 000 RM ein-
verstanden sind und den Zinssatz mit Wertung vom 1. Januar
d. Js. ab auf 4 1/2 % jährlich ermässigen.

Wir bitten um gefällige Zustimmung.
Der Präsident
Im Auftrage

Da ich beabsichtige, die Hypothek zwecks Zinssenkung
zu kündigen, bitte ich, mir mitzuteilen, ob Sie mit einer
Zinssenkung einverstanden sind. Andernfalls bitte ich den
Herrn Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
bitten, den Kapitalbetrag zur Verfügung zu stellen, damit
ich die Hypothek zurückzahlen kann.

An

den Herrn Universitätskurator

Berlin C 2

Universität

163

19. Februar 1943

SSI .TH.L

Auf das Schreiben vom 2. d. Mts. - U. K. II 202/43

erwidern wir, dass wir mit einer Zinssenkung für die im Grund-
buch Bin-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abt. III Nr. 9
eingetragene Aufwertungshypothek in Höhe von 21 000 RM ein-
verstanden sind und den Zinssatz mit Wirkung vom 1. Januar
d. Js. ab auf 4 1/2 % jährlich ermäßigen.
Wir bitten um gefällige Zustimmung.

Der Präsident

Im Auftrage

den Herrn Universitätskurator
B e r l i n
U n i v e r s i t ä t

Der Universitätskurator
in Berlin.

U.-R. II 202/43

5. 2.

Berlin C 2, den 5. Februar 1943
Universität
Fernsprecher: 18 44 01

Akademie der Künste
No 0128 * 121181

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8
Pariser Platz 4

Zum Schreiben vom 21. Januar 1935 - J. Nr. 1482 -

Vom 1. April 1935 ab werden für die im Grundbuch Ber-
lin-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abt. III Nr. 9
eingetragene Aufwertungshypothek von RM 21 000,-- vom Preu-
ssischen Staat 5,5% Zinsen gezahlt.

Da ich beabsichtige, die Hypothek zwecks Zinssenkung
zu kündigen, bitte ich, mir mitzuteilen, ob Sie mit einer
Zinssenkung einverstanden wären. Andernfalls müsste ich den
Herrn Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
bitten, den Kapitalbetrag zur Verfügung zu stellen, damit
ich die Hypothek zurückzahlen kann.

Heinrich

Rechnungsjahr 19 22

Berlin, den 12. Februar 1923

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 12

Stiftung
Ausstattungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 14.000 Mk 3/4 2 1/2 % Repetitionsbank Leipzig 1922 zum Kurse von 107,35 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 14.000 RM

in Worten: vier tausend im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. März und 1. April eingehenden Zinsen bei der genannten Stif Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

14.968 RM 24 Rpf

in Worten: vier tausend neun hundert achtundsechzig sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom 1. 11. bis 1. Februar entstandenen Stückzinsen in Höhe von 12 RM 24 Rpf

in Worten: zwölf bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

K3

Rechnungsjahr 19 44

Berlin, den 12. Februar 19 45

..... ~~Stiftung~~
Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 44.000 RM 3 1/2 % B. R. K. P. K. aufgelegt am 1. April 1944 zum Kurse von 89 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 44.000 RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 4. Mai und 4. November eingehenden Zinsen bei ~~der gesamten Stiftung~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von 44.813 RM 81 Rpf

in Worten:
sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die ~~Stückzinsen~~ Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM ... Rpf

in Worten:
~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Alu

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 11.2.43

12 FEB. 43

Börsenauftrag Nr. 5781

An die

Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

Berlin C.2

112 675

Unter den Linden 3

zusätzlich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 14.900,--	- 10 095 - Dt. Reichssch. v. 41 V p. 16.5.62 + 16. M/H	99,-- Tg. 86 Zinsen 3 1/2	14.751,-- 124,58 14.875,58	P. 37,25 M. 11,18 S. 7,50	Sp.P. A. 2,--			
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebensiehendem — Konto sind belastet worden:

14.933,51* 13.2 6,--

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.
nebensiehendem

Konto: Vo.

Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds-

Für obiges Wertpapier wird Ihnen nach
Lieferung Mitigentum am Sammelbe-
stande der Deutschen Reichsbank - Wert-
papier-Sammelbank - verschafft werden.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

*Preussische
als 10. 2. 43*

Berlin C 2, den 10. Februar 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Kampfpflichtversicherung

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir
3 1/2 % kurze Kampfpflichtversicherungen von 1941, Folge I

bis zum ausmachenden Betrage von 15.000,- RM
in Worten: 15000
zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Aus-
fertigung.

Die Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(Hr.)

An
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
=====
Markgrafenstr. 38

*Angenommen am
10. 2. 1943*

Allenvermerk!

Der Ankauf erfolgt aus dem
Einlösungsbetrag ausgelieferter
Wertpapiere, hiervon 1/2 Entf.
Berlin, den 11. Februar 1943

Reinhold
Rentmeister

II. Anfertigung

Preussische Staatsbank
W 8, Markgrafenstr. 38
Berlin-Charlottenburg

Rec

an die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Neuwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert
RM 14.900,-	41 v. p. 10. 2. 43	98,--	14.751,40
			14.751,40
			14.751,40

Konto-Nr. 112.675

Preussische Akademie der Künste
Kassenstellenverwaltungsamt

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 22

Berlin, den 11. Februar 1923

..... ~~Stiftung~~
Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 44.800 RM 3 1/2 % St. Rptschuldenscheine
..... zum Kurse von 100,35 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von 44.800 RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. März .. und
1. September .. eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif~~
~~tung~~ Kap. 34 Tit. 16
Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer,
Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

..... 14.241 RM 24 Rpf
in Worten:
sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die
Zeit vom bis entstandenen ~~Stück~~ k-
zinsen in Höhe von RM .. Rpf

in Worten:
~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage
Albrecht

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 11. 2. 43

12. FEB. 43

Börsenauftrag Nr. 5781

An die

Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

112 675

Berlin C.2

Unter den Linden 3

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 14.800,--	- 10 050 - 3 1/2 % Dt. Reichsbahn- schatzanw. v. 41 per 1.9.66 M/S + 1.9.43	100,75 19 Zinsen 3 1/2 %	14.911,-- - 27,34 14.883,66	P. M. 37,21 S. 11,10 7,50	Sp.P. A. 2--	14.941,47*		
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden 14.941,47* / 13.2.

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.

Vo.

Konto: Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds-

Depot:

Für obiges Wertpapier wird Ihnen nach
Lieferung Mitgeltung am Sammelbe-
funde der Deutschen Reichsbank - Wert-
papierfahndelbank - verschafft werden.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Februar 1943
Unter den Linden 3

ab 10.2.43

Konto-Nr. 112.675

Rechnung über den Verkauf

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % für den Kauf - Kapitalanweisungen von 1941

bis zum ausmachenden Betrage von 15.000,- RM

in Worten: *15000*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenspieler

(Hr.)

An die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Aufmerksamkeit!

Der Ankauf erfolgt aus dem
Einlösungsbetrag ausgeloster
Wertpapiere im Rahmen des Entl.
Berlin, den 10. Februar 1943

Heinrich
Rentmeister

*Empfangen am
13.2.1943*

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

Rechnung

Preussische Akademie der Künste

An die

Neuwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	N. - Provision 2% - Abzug
RM 14.800,- 3% Dt. Reichsbahn- schatzsch. v. 41 per 1.9.41 M/2 + 1.9.43	- 10 050 - 3% Dt. Reichsbahn- schatzsch. v. 41 per 1.9.41 M/2 + 1.9.43	100,75	14.911,- 14.882,00 14.882,00	297,50 297,50 297,50

Ihre
Preuss. Akademie der Künste
Kassenspieler
Konto-Nr. 112.675

Rechnungsjahr 1944

Berlin, den 14. Oktober 1912

Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . 200 Mk. 4 Pf. 2. H. 1898 zum Kurse von 107 1/4 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die ~~angekauften~~ Wertpapiere
im Nennwerte von 400 RM

in Worten: 4

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmäßig am . 1. Juli . und

... eingehenden Zinsen bei Kap. 34 Tit. 16

Nr. 4.1 Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

in Worten: 207 RM. 15 Rpf

in Worten:
sind bei Tit. II in Ausgabe ~~und die für die~~
Kap. 167 A Tit. 53.3
Zeit vom bis entstandenen ~~Stück~~
zinsen in Höhe von RM Rpf

in Worten:

~~bei Tit. II in Einklange nachzuweisen.~~
~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Alvin

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

12 OKT 1942

Berlin, den **20** 10.10.1942Börsenauftrag Nr. **5038**

Rechnung

An die

Preuss. Akademie der Künste,

Kunden-
Händler-Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

112 675*

Berlin O 2,

Unter den Linden 3

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 400,—	- 10 021 - 4 1/2% Dt. Reichsschatz- anw. v. 38 III + A/O	101 1/4 10 Tg. 4 1/2 % Zinsen	405,— - 50 405,50	P. M. 1,01 S. - 30 - 25	Sp.P. A. 1,—			
	-Gesamtkündigung ab 1.10.43 vorbehalten-	Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Miteigentum am Sammelbe-
stande einer zugelassenen Wertpapier-
sammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet worden

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.

P.
Konto: *) Preuss. Akademie der Künste
- Kunstausstellungsgelderfonds-
Depot: Sam. Verw. *dp*

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 3

Berlin, den 2. Oktober 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: Mag. 24 Kd. Kd. 47

Die dem Landesbank für Berlin (Landesbank für Berlin) gehörigen Landesbank für Berlin (Landesbank für Berlin) sind am 1. Oktober 1941 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM / Rpf ---

in Worten: 100 bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: 100 ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Preußische Staatsbank
(Geehandlung)

Telegrammschrift: Staatsbank Berlin
Fernschreiber: Berlin (01) 1568

Berlin W8, den 14.9.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 53 71

16. SEP. 1942

Eff.-Kont.-Nr. -21610-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Kustausstellungsgelder-
Fonds-

Aus obigem Depot sind

GM 200,- 4% Preuß. Landesrentenbank, Gdrtbr.R.5, A/0

rückzahlbar mit 100 % zum 1.10.42 verlost/ausgelöst worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 138 = 1/200,-

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Preußische Staatsbank
(Geehandlung)
Korrespondenzabteilung A.

Es wird gebeten, bei allen schriftlichen Anträgen die nachstehende Geld-Nummer anzugeben.

23d.

Bl. Nr.

Berlin Schöneberg
Grundruldstraße 66/67, den 28. August 1942

Sprechstunden von 10-13 Uhr
fernruf: G 1 Stephan 2711

Akademie d. Künste Berlin

No 9774 * 13 SEP 1943

gehörenden, im Grundbuche von **Berlin-West**

Band 28 Blatt Nr. 1179

eingetragenen Grundstück

ist folgendes eingetragen worden:

Abteilung **III**, Spalten **Löschungen:**

zu	Nr.	1:	24749,92	GM
	"	2:	7499,97	GM
	"	12:	9999,96	GM
	"	13:	17749,94	GM

~~gelöscht am 28. August 1942.~~

Auf Anordnung:

Justizangestellte.

G. S.
Nr. 35. Allgemeiner Vordruck für Bekanntmachungen
in Grundbuchsachen.

Buchbruderei Reinhold Rühl H.G., Berlin 68

24. August 1942

W. mit 1. Aufl. 1. 1/42

J. Nr. 703

J. Nr. 65 1/42

Auf das Schreiben vom 5. d. Mts. übersenden wir Ihnen anliegend die Zustimmungserklärung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zur Löschung der im Grundbuch von Berlin West Band 28 Blatt 1179 in Abteilung III eingetragenen Aufwertungshypotheken in Höhe von 59.999,79 RM sowie die Bescheinigung über die Vertretungsbefugnis der Akademie.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

An die
Sächsische Bodencredit-
anstalt

Dresden A 1
Ringstr. 50

K 3



Goldstelle
des Amtsgerichts Schöneberg

Berlin-West 1179/113.117

An



Der Kunstausstellungsgelder-Fonds
der Akademie der Künste



in Berlin W. 8

Pariser Platz 4.

62

W. mit 1. Aufl. 1. 1/42



**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 1832 (b)

Berlin W 8, den 13. August 1942
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Akademie der Künste
No 7746 * 22 AUG 1942

Zum Bericht vom 17. Juli 1942 - 621 - betr. Kunstaus-
stellungsgelderfonds.

Die erbetene Bescheinigung wird anbei übersandt.

In Vertretung
gez. Zschintzsch

An den
Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in
Berlin



Bescheinigt
Zschintzsch
Angestellte.



des

86

Abschrift!

Bescheinigung

Ich erkläre hiermit meine Zustimmung zur Löschung der der Preussischen Akademie der Künste (Kunstausstellungsgeldfonds) gehörigen Aufwertungshypotheken in Höhe von 59.999,79 RM - eingetragen im Grundbuch von Berlin-West Band 28 Blatt 1179 in Abteilung III - und bescheinige gleichzeitig die Berechtigung des Stellvertretenden Präsidenten und des Ersten Ständigen Sekretärs zur Vertretung der Akademie in Rechtsgeschäften.

Berlin, den 18. August 1942

(L. - S.)

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

In Vertretung

gez. Zschintzsch

V c 1832

1300



Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1, 5. August 1942.
RINGSTRASSE 50

Gilt sehr!

Akademie d. Künste
No 0703 * 26. AUG 1942
Ant.

An die

Preußische Akademie
der Künste,

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder u. Sange -

Wir nehmen Bezug auf die überwiesenen 60.066,46 RM und teilen mit, daß das Grundbuchamt die Löschungsbewilligung beanstandet, weil die Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung dem Gericht nicht nachgewiesen worden ist. Wir haben die Hypothek bereits Anfang Juli 1942 ausgezahlt und benötigen jetzt dringend die Nachweise über die Löschung der Vorhypotheke, weil wir unseren Hypothekenbrief zu Revisionszwecken für die Pfandbriefdeckung brauchen. Aus diesem Grunde muß der erste Rang für unser Hypothekenkapital nachgewiesen werden. Wir bitten um gefl. Nachricht, ob die Zustimmungserklärung des Herrn Reichsministers bereits dem Grundbuchamt gegenüber abgegeben worden ist. Wir dürfen bitten, die Angelegenheit jetzt recht zu beschleunigen.

Heil Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Sch.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer • Vorsitz des Aufsichtsrates: Carl Goetz



Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprach-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

88
DRESDEN A1 25. Juli 1942
RINGSTRASSE 50

Akademie d. Künste - Berlin
Nr 9665 * 27. Juli 1942
Copp

An die
Preussische Akademie
der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Handwritten note:
Kopie
Bürgermeister
H. W. W.

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Str. 18 - Schröder u. Sange -

Ihre Zeichen: J.Nr.580

Wir kommen heute zurück auf das Schreiben vom 14. d.M. und bitten um Mitteilung, ob der noch fehlende Genehmigungsbeschluss des Herrn Reichsministers für Wissenschaft in der Zwischenzeit zu den Grundakten eingereicht werden konnte. Wir verwenden die ausgezahlte Hypothek zur Pfandbriefdeckung. Wir müssen unserem Herrn Reichsvertreter den I. Hypothekenrang nachweisen. Es liegt uns deshalb viel an der baldigen Beschaffung des I. Hypothekenranges.

Heil Hitler!

SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Handwritten signature:
W. W.

WZ

M. 1300
Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, [redacted] Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer • Vorsitz des Aufsichtsrates: Carl Goetz

17. Juli 1942

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin

J. Nr. 621

Betr.: Kunstausstellungsgelderfonds

Preussische
der Künste.

Die der Preussischen Akademie der Künste
(Kunstausstellungsgelderfonds) gehörigen Aufwertungs-
hypothen in Höhe von 59.999,79 RM - eingetragen im
Grundbuch von Berlin-West Band 28 Blatt 1179 in Abteilung
III - sind von dem Schuldner, den Sange'schen Erben Frau
Helene Schröder, geb. Sange und Fräulein Else Sange zu-
rückgezahlt worden. Wir haben unter dem 17. Mai d. Js.
Löschungsbewilligung erteilt. Das Grundbuchamt Berlin-
Schöneberg macht die Eintragung der Löschungsbewilligung
in dem Grundbuch davon abhängig, dass die Zustimmung des
Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volks-
bildung herbeigeführt und die Vertretungsbefugnis der
Akademie durch den Stellvertretenden Präsidenten und den
Ersten Ständigen Sekretär bescheinigt wird. Da zur Zeit
die Satzung der Akademie, nach der der Präsident und der
Erste Ständige Sekretär befugt sind, die Akademie, die
die Rechte einer juristischen Person besitzt, zu vertre-
ten, nicht in Kraft ist, bitten wir über die Berechtigung
des Stellvertretenden Präsidenten und des Ersten Ständigen
Sekretärs über die Vertretung der Akademie in Rechtsge-
schäften eine Bescheinigung auszustellen und die vom
Grundbuchamt Berlin-Schöneberg geforderte Genehmigung

Abschrift

Mitglieder des Vorstands

zur Löschung der genannten Hypothek zu erteilen.

Der Präsident
Im Auftrage



Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden - Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21

Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891

Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1, 15. Juli 1942.
RINGSTRASSE 50

Preußische Akademie
der Künste,

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Akademie d. Künste-Berlin

№ 0621 * 16 Juli 1942

.....Anl.

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder u. Sange -
Geschäftszeichen: J.Nr. 530.

Vom Amtsgericht Berlin-Schöneberg geht uns am heutigen Tage das umstehend abschriftlich angefügte Schreiben vom 9. Juli 1942 zu. Danach wird die Löschungsbewilligung beantragt. Wir haben das Kapital von 59.999,79 RM bereits am 6. Juli 1942 überwiesen. Wir hatten angenommen, daß die Löschungsurkunde in der vorgeschriebenen Form ausgestellt sei. Wir bitten deshalb, nunmehr noch umgehend die Genehmigung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung dem Amtsgericht nachzuweisen. Da wir die ausgezahlte Hypothek als Unterlage für ausgereichte Pfandbriefe verwenden, liegt uns viel an umgehender Erledigung. Den Empfang dieses Briefes bitten wir uns postwendend zu bestätigen.

Abschrift umstehend!

Heil Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Sch.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer - Vorsitz der Aufsichtsrates: Carl Goetz

Abschrift.

Amtsgericht Schöneberg, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 66/67

den 9. Juli 1942.

Aktenzeichen:

Berlin-West 1179/112, 113.

Berlin W, Kulmer Straße 18. - Schröder und Sange -

Grundbuchsache Berlin-West Band 28 Blatt 1179.

Dem Antrage vom 25. Juni 1942/3. Juli 1942 steht entgegen, daß bezüglich der Löschungsbewilligung der Preussischen Akademie der Künste für die Hypotheken Nr. 1, 2, 12 und 13 es noch der Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bedarf (vergl. Brand-Schnitzler die Grundbuchsachen in der gerichtlichen Praxis, 7. Auflage § 154). Zur Beseitigung vorstehenden Hindernisses wird eine Frist bis zum 20. August 1942 gewährt.

gez. Kinzel, Amtsgerichtsrat.

Beglaubigt:

gez. Briesenick,
Justizangestellte.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 14. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 2

Nr. 580 II

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 1

Die dem Kunstausstellungsgelderfonds gehörigen Aufwertungshypotheken auf dem Grundstück Berlin W 57, Kulmer Str. 18 - eingetragen in dem Grundbuch von Berlin-West Band 28 Blatt 1179 in Abteilung III im Gesamtbetrage von 59.999,79 GM sind von dem Schuldner, den Sange'schen Erben Frau Helene Schröder verw., geb. Sange und Fräulein Else Sange zurückgezahlt worden. Der Betrag von 60.066,46 RM enthält die Zinsen für die Hypotheken für die Zeit vom 1. - 8. Juli d. Js. einschliesslich im Betrage von 66,67 RM.

Die Kasse wird angewiesen, den Betrag von

--- 60.066 RM 46 Rpf ---

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

in Worten: Sechzigtausendsechshundsechzig Reichsmark
46 Rpf -----

bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4, 1 in Einnahme nachzuweisen.

Löschungsfähige Quittung ist erteilt.

Die Kasse wird angewiesen, die Hypothek

Betrage von

--- 59.999 RM 79 Rpf ---

in Worten: Neunundfünfzigtausendneunhundertneunundneunzig
Reichsmark 79 Rpf -----

bei dem Kapital in Abgang nachzuweisen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berich-
tigen.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

92

14. Juli 1942

J. Nr. 580

1.1.14
W. F. m.

Auf das Schreiben vom 6. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,
dass der uns als Ablösung für die auf dem Grundstück Berlin W 57,
Kulmer Str. 18 für den Kunstausstellungsgelderfonds eingetragene
vier Hypotheken überwiesene Betrag in Höhe von

--- 60.066 RM 46 Rpf ---

(enthaltend die Zinsen vom 1.- 8. Juli in Höhe von 66,67 RM)
bei der Preussischen Staatsbank eingegangen ist. Sie erhalten
hiermit das Verfügungsrecht über die Ihnen mit unserem Schreiben
vom 17. Juni d. Js. - J. Nr. 530 - übersandte löschungsfähige
Quittung.

An die
Sächsische Bodencredit-
anstalt
Dresden A 1
Ringstr. 50

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]



Sächsische Bodencreditanstalt

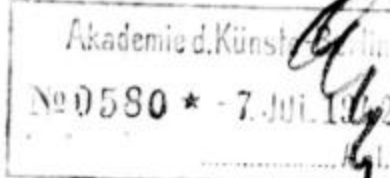
MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21

Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891

Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A1, 6. Juli 1942.
RINGSTRASSE 50



Preußische Akademie
der Künste,

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder und Sange -

Wir kommen heute zurück auf Ihr Schreiben vom 17. Juni 1942 und teilen mit, daß wir die Auszahlung Ende Juni 1942 leider nicht vornehmen konnten, weil die Grundstückseigentümerinnen zwei Hypothekenbriefe verlegt hatten. Diese sind erst jetzt hier eingegangen. Wir haben nun die berechneten

RM 60.066,46

Ihrem Konto bei der Preußischen Staatsbank in Berlin überwiesen. Wir bitten, uns nunmehr das Verfügungsrecht über die Löschungsdokumente einzuräumen.

Heil Hitler!

SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Berechnung umstehend!

Sch.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, [redacted] Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer • Vorsitz der Aufsichtsrates: Carl Goetz

Abrechnung.

Kapital:

59.999,79 RM

5% Zinsen auf die Zeit vom
1.-8.7.1942:

66,67 "

Sa.: 60.066,46 RM
=====

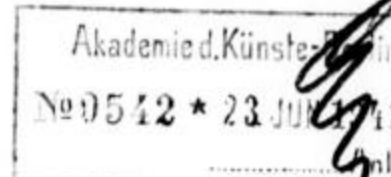


Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden - Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A1, 22. Juni 1942.
RINGSTRASSE 50



Preußische Akademie
der Künste,

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder u. Sange -
Geschäftszeichen: J-Nr. 530.

Wir empfangen Ihr gefl. Schreiben vom 17. Juni 1942 nebst Löschungs-
bewilligung sowie 4 Hypothekenbriefen und teilen mit, daß wir die
Dokumente zu treuen Händen in Verwahrung genommen haben. Wir merk-
ten uns vor, daß wir gegen Zahlung von 59.999,79 RM über die Dokumen-
te verfügen können. Die Kosten, die bei Gericht durch Löschung der
Hypotheken entstehen, haben die Eigentümer zu tragen. Wir hoffen,
daß die Überweisung des Geldes Ende dieses Monats ermöglicht werden
kann.

Heil Hitler!
SACHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Sch.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer - Vorsitz der Aufsichtsrates: Carl Goetz

17. Juni 1942

J. Nr. 530
1.4.30.412
Einschreiben

Oh auch 1 Löschungsbescheid
4 Hypothekenbriefe 15/42

Auf das Schreiben vom 22. Mai d. Js. teilen wir Ihnen mit, daß die Akademie mit der Rückzahlung der auf dem Grundstück Berlin W 57, Kulmer Str. 18 eingetragenen dem Kunstaussstellungsgelderfonds gehörigen 4 Hypotheken im Gesamtbetrage von 59 999,79 GM zum 30. d. Mts. einverstanden ist. Die löschungsfähige Quittung nebst den Hypothekenbriefen übersenden wir Ihnen anliegend mit der Bitte, uns den Betrag von 59 999,79 RM auf das Konto des Kunstaussstellungsgelderfonds bei der Preussischen Staatsbank Berlin Nr. 112 675 zu überweisen. Die Zinsen für die Zeit vom 1. April bis 31. Juni d. Js. in Höhe von 750 RM sind von den Sange'sche Erben Frau Helene Schroeder geb. Sange und Else Sange bereits bezahlt. Die gegebenenfalls noch durch die Löschung der Hypotheken im Grundbuch entstehenden Kosten werden wir Ihnen aufgeben.

An
die Sächsische Bodenereditanstalt
Dresden - A 1
Ringstr. 50

Heil Hitler !
Der Präsident
Im Auftrage



Löschungsbewilligung.

Auf dem Grundstücke Berlin W 35, Kulmer Strasse 18, Band 28
Blatt 1179 des Grundbuchs von Berlin-West, haften in Abteilung
III des Grundbuchs folgende Rechte, und zwar:

Nr. 1:	24.749.92 GM	aufgewertetes Kaufgeld	} mit 2 % Zinsen unter den jeweiligen Auf- wertungszinsen; <u>Brief-</u> <u>hypotheken</u> für den Kunstausstellungs- gelderfonds.
Nr. 2:	7.499.97 GM	" Darlehn	
Nr. 12:	9.999.96 GM	" Darlehn	
Nr. 13:	17.749.94 GM	" Darlehn	

Die Preussische Akademie der Künste in Berlin, Berlin W 8,
Pariser Platz 4 als Verwalterin des Kunstausstellungsgelderfonds
bewilligt die Löschung der vorbezeichneten Hypotheken Nr. 1 von
24.749.92 GM, Nr. 2 von 7.499.97 GM, Nr. 12 von 9.999.96 GM sowie
Nr. 13 von 17.749.94 GM samt Zinsen nachdem sie von den Grund-
stückseigentümerinnen:

- a) Frau Helene verw. Schröder geb. Sange } Berlin
- b) Fräulein Else led. S a n g e

befriedigt worden ist.
Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten der vorgenannten Grund-
stückseigentümerinnen, die die Löschung in besonderer Urkunde
beantragt haben.

Berlin, den 17. Mai 1942.

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

Hewann

[Signature]

17. Mai 1942

[Handwritten notes]

[Handwritten notes]

...auf dem Grundstück Berlin W 35, Kulmer Strasse 18, Band 28
Blatt 1179 des Grundbuchs von Berlin-West, haften in Abteilung
III des Grundbuchs folgende Rechte, und zwar:
Nr. 1: 24.749.92 GM aufgewertetes Kaufgeld
Nr. 2: 7.499.97 GM
Nr. 12: 9.999.96 GM
Nr. 13: 17.749.94 GM
Die Preussische Akademie der Künste in Berlin, Berlin W 8,
Pariser Platz 4 als Verwalterin des Kunstausstellungsgelderfonds
bewilligt die Löschung der vorbezeichneten Hypotheken Nr. 1 von
24.749.92 GM, Nr. 2 von 7.499.97 GM, Nr. 12 von 9.999.96 GM sowie
Nr. 13 von 17.749.94 GM samt Zinsen nachdem sie von den Grund-
stückseigentümerinnen:
a) Frau Helene verw. Schröder geb. Sange } Berlin
b) Fräulein Else led. S a n g e
befriedigt worden ist.
Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten der vorgenannten Grund-
stückseigentümerinnen, die die Löschung in besonderer Urkunde
beantragt haben.
Berlin, den 17. Mai 1942.
Preussische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Der Erste Ständige
Sekretär

Der Präsident

im Auftrag

[Signature]

die Sächsische Bodencreditanstalt
Präsident - A 1
Kriegstr. 50

Inspektion

Auf der Grundstücke Berlin 18, Kulmer Str. 18, sind 28
Baufl. 1179 des Grundbuchs von Berlin-West, hatten im April 1942
in der Grundbuche folgende Rechte, und zwar:

Mr. 1: 24.749.92 DM	Mr. 1: 24.749.92 DM
Mr. 2: 7.499.97 DM	Mr. 2: 7.499.97 DM
Mr. 12: 9.999.98 DM	Mr. 12: 9.999.98 DM
Mr. 13: 17.749.94 DM	Mr. 13: 17.749.94 DM

Die Preussische Akademie der Künste in Berlin, Berlin 8,
Parisier Platz 4 als Verwalterin des Kunstausstellungsfonds
bewilligt die Löschung der vorbeschriebenen Hypotheken Nr. 1 von
24.749.92 DM, Nr. 2 von 7.499.97 DM, Nr. 12 von 9.999.98 DM sowie
Nr. 13 von 17.749.94 DM nach Zinsen nachdem sie von den Grund-

a) Frau Helene v. Schröder geb. Sange
b) Wilhelm Sange geb. 18. 11. 1882

betriebl. worden ist.

Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten der vorgenannten Grund-
stückseigentümerinnen, die die Löschung in besonderer Weise
beantragt haben.

Berlin, den 17. Mai 1942.

Preussische Akademie der Künste

Der Vorsitzende
in Vertretung

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]



Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

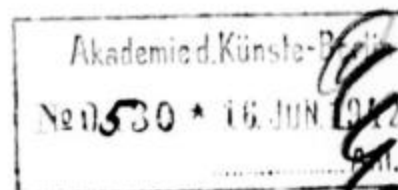
Preussische Akademie
der Künste in Berlin

Berlin W 8

Pariser Platz 4

DRESDEN A 1

RINGSTRASSE 50, 11. Juni 1942.



Betr.: Berlin, Kulmer Str. 18. - Schröder u. Sange -

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 22.v.M. und gestatten
uns, dessen Erledigung ergebenst in Erinnerung zu bringen. Die
Hypothekenregulierung ist von den Grundstückseigentümerinnen
für Ende d.M. vorgesehen und wir wären dankbar, wenn wir Ihre
Forderung recht bald erfahren könnten, damit wir von den Grund-
stückseigentümerinnen noch eine formelle Zahlungsanweisung bei-
ziehen können.

Heil Hitler !

SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

[Handwritten signature]

Schn.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, Dr. Wilhelm Baltzer • Vorsitzender des Aufsichtsrates: Carl Goetz

M. 1300

M. 1300



Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A1 22. Mai 1942
RINGSTRASSE 50

Akademie d. Künste Berlin
No 0182 * 27. MAI 1942
Inl.

Preussische Akademie
der Künste in Berlin

Berlin W 8
Pariser Platz 4

Betr.: Berlin, Kulmer Str. 18 - Schröder u. Sange -

Auf dem vorbezeichneten Grundstücke lasten zu Gunsten des Kunstausstellungsgelderfonds 4 Restkaufgeldhypotheken im Gesamtbetrage von 59.999.79 GM. Die Grundstückseigentümerinnen, Frau Helene verw. Schröder sowie Fräulein Else Sange in Berlin haben uns beauftragt, die Hypotheken abzulösen.

Wir gestatten uns, in der Anlage den Entwurf einer Löschungsbewilligung zu überreichen mit der höflichen Bitte, diesen in grundbuchmässiger Form zu vollziehen und uns hierauf unter Beifügung der Hypothekenbriefe zu treuen Händen zu überlassen. Ihre Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten bitten wir uns aufzugeben. Wir verpflichten uns, über die Dokumente erst zu verfügen, nachdem wir Ihre Forderung abgelöst haben.

Wie uns mitgeteilt wurde, wünschen Sie die Überweisung auf Ihr Konto bei der Preussischen Staatsbank zu Gunsten des Kunstausstellungsgelderfonds und wir bitten um Ihre Erklärung hierzu, ob die Überweisung in dieser Form genehm ist.

Heil Hitler!

SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Anbei:

1 Entwurf für eine
Löschungsbewilligung.

my 19. J. P. Schröder

WIRTSCHAFTSBERATER
RUDOLF WANKE

BERATER DES HGv
BERLIN-SÜDWEST UND SÜD

BERLIN SW 61 · BELLE-ALLIANCE-PLATZ 12^{III} · TELEFON: 19 05 19
BANKKONTO: COMMERZBANK A. G., DEPOSITEN-KASSE O, FRIEDRICHSTRASSE 1
POSTSCHECK: BERLIN 1603 10

STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG
ERBSCHAFTSREGULIERUNGEN
VERMÖGENS- INSBESONDERE
HAUSVERWALTUNGEN
Helfer in STEUERSACHEN

SPRECHSTUNDEN:

Dienstag und Freitag 3-5 Uhr
oder nach Vereinbarung



MITGL. d. NSRB.

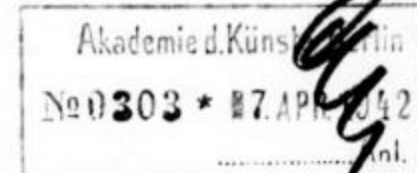
BERLIN, den 2. April 1942 W/Pa.

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin W. 8,

Pariser Platz 4.



Betr.: Hypothek, Kulmerstr. 18.

Infolge eines bürotechnischen Versehens wird sich die für den 31.3.1942 vorgesehene Ablösung Ihrer auf dem Grundstück Kulmerstr. 18 lastenden Hypothek um kurze Zeit verzögern. Ich bitte wegen dieser Verzögerung um Nachsicht.

Der neue Hypothekengeber, die Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden, wird Ihnen in Kürze wegen der Überweisung des Betrages nähere treten.

Heil Hitler!

WIRTSCHAFTSTREUHANDLER
RUDOLF WANKE
BERLIN-SÜDWEST UND SÜD
BERLIN SW. 61
BELLE-ALLIANCE-PLATZ 12

16. Januar 1942

J. Nr. 1084

Wir bestätigen Ihnen hiermit die Kündigung der auf Ihrem Grundstück Kulmer Str. 18 zugunsten der Akademie eingetragenen Hypothek von rd. 60.000 GM zum 31. März d. Js. Wir bitten, den genannten Betrag auf das Konto des Kunstausstellungsgeldfonds bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) - Berlin W 8, Markgrafenstr. 38 - Nr. 112675 zu überweisen. Löschungsfähige Quittung wird Ihnen nach Eingang des Betrages zugestellt werden.

Der Präsident

Im Auftrage

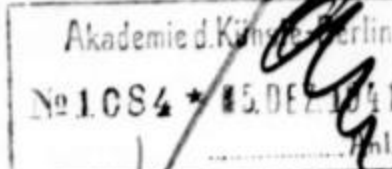
Frau
Helene Schröder geb. Sange
Fräulein Else Sange
Berlin W 57
Kulmer Str. 18

am 1. 4. 1942 wieder vorzulegen
wegen Ausstellung der löschungs-
fähigen Quittung

W. K. 1. 4. 42 Ew.

Else S a n g e

Berlin, den
Kulmerstr.18



An die

Preussische
Akademie der Künste

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Wir die Unterzeichneten, Eigentümer des Grundstücks
Kulmerstr. 18, kündigen hierdurch die auf unserem Grund-
stück zu Ihren Gunsten eingetragene Hypothek zum 31.3.1942
und nehmen Bezug auf den bisherigen mit unserem Vertreter,
Herrn Wirtschaftstreuhänder Rudolf W a n e k geführten
Schriftwechsel.

Der Ablösungsbetrag steht zu dem von Ihnen genannten
Zeitpunkt zur Verfügung, und zwar ist er bereitgestellt
worden durch die Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden Al
Ringstrasse 50.

Witron Helene Schwöder geb. Lange.
Else Lange lal.

K3

Rechnungsjahr 19 ~~72~~

Benzin

19 *W*

~~SECRET~~

Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Lit. 16 Nr. 4.1

~~Rep. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen des oben genannten ~~Staatsfonds~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 6000 Rbl. 7 1/2 % v. d. Russ. Pap. d. am 1. Sept. 1904 zum Kurse von 99 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die ~~angekauften~~ Wertpapiere
im Nennwerte von 677 RM

in Worten: 4
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am . . . 4. Mai. und
. . . 4. Juni . . . eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~
~~tung Tit. I~~ Kap. 34 Tit. 16
Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

. 5996 RM . ~~14~~ Rpf

in Worten:
sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe ~~und die für die~~
Zeit vom bis entstandenen Stück-
zinsen in Höhe von

zinsen in Höhe von RM Rpf
in Worten:

~~Tit. II in Einklang nachzuweisen.~~
~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

11.7.42
Börsenauftrag Nr. 13 JULI 1942

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag R. M.	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 6.000.-	112 675 - 10 095 - Dt. Reichssch.v. 41 V p. 16.5.62 + 16.M/N	56/31	5 940.- 32.67 5 972.67	14,93 4,50 3.-	1.-			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Miteigentum am Sammelband
einer zugelassenen Wertpapiere
Sammelband verschafft werden.

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet

Die Stücke werden nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzugefügt.

Konto:

Ve.
Depot: Preussische Akademie der Künste
Kunstausstellungsgeldfonds.

Nr. 2186 VI. 500. 13

Bsm. Dep.

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechnerei

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
W. 2. Markgrafenstr. 38
Berlin C 2

Rechnung

An die
Preussische Akademie der Künste

Haben		Soll	
Konto 112 675		Konto 112 675	
RM 6.000.--		41 V p. 16.5.42	
		+ 16.5.42	
		- 10.09.42	
		38 V p. 16.5.42	
		2.40.42	
		14.09.42	
		4.50	
		3.--	

Preussische Akademie der Künste
Kunstaussstellungsgelderfonds

Bam. Dep.

1942-1943

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Juli 1942
Unter den Linden 3

Konto 112 675
Preussische Akademie der Künste,
Kunstaussstellungsgelderfonds

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir
3 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge V
bis zum ausmachenden Betrage von 6.000.-- RM
in Worten: " Sechstausend Reichsmark "
zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

Gesehen!
Der Kassenvogler

An
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Offenbar!
Der Ankauf erfolgt aus dem
Eintösungsbeitrag ausgeloster
Wertpapiere.
Berlin, den 10. Juli 1942
1942. 14. 7. 42 M

123

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 ~~12~~

Berlin, den 14. Juli 19 ~~12~~

..... ~~Stiftung~~
Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 69 300 R. M. 4 1/2 % R. Rente ~~an der~~ ~~Stiftung~~
..... zum Kurse von 107.50 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen; die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von 69 300 R. M.

in Worten:

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in

Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. April. und

1. Oktober. eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~
~~tung Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16
Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steu-
er, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

71 693 R. M. 45 Rpf

in Worten:

sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die

Zeit vom bis entstandenen Stück

zinsen in Höhe von R. M. Rpf

in Worten:

~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

11.7.1942

Börsenauftrag Nr.

13. JULI 1942 4635

Kunden-
Händler-
Geschäft

Preuss. Akademie der Künste,

Rechnung

über heute — am — von uns gekaufte:

Berlin 02

112 6750

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S. P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag R. W.	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 69.300,--	Unter den Linden 3 - 10 021 - Dt. Reichsschatz-101 anw. v. 38 III + A/O - Gesamtkund. ab 1.10.43 vorbehalten -	101,80 ₀ 101,80 ₀	70.547,40 874,91 71.422,31	P. M. S.	S. P. A. 5,--			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Miteigentum am Sammelbe-
stande einer zugelassenen Wertpapier-
sammlung vorbehalten werden.

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet worden.

Die Stücke werden wir nach Lieferung nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

71.693,25* / 14.7. 28,30

Konto: ★ Preuss. Akademie d. Künste
Depot: Kunstausstellungsgelderfonds.
San. Dep.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Preussische Staatsbank
(Sachhandlung)
Depotverwaltung

7^{te} JAN 1938 ¹⁰⁹
- 8. 1. 1938 Berlin, den 27. Dez. 1937

Nummern-Verzeichnis über Preuß. Akademie d. Künste
für Kunstausstellungsgelderfonds

Eff.-Kenn-Nr. 18 552 Depot-Nr. 112 675

BK 10.000,-- 4 1/2% Dt. Kom. Goldanl. v. 1928 Ausg. III J/J ✓

^{100,000 x)} D 169926-35 = 10/1.000,-- ✓

x) anlgel. am 2.1.1942

th

zsh. fallen
30.6.42

Vergl. Dok.-Kontr. 1
Seite 7 Nr. 11

10

Geißler

Geißler

E

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Preussische Staatsbank
(Gechandlung)
Depotverwaltung

Nummern-Verzeichnis

über Eff.-Renn-Nr. 25 802

für Depot-Nr. 112 675

Preuss. Akademie der
Künste Kunstausstel-
lungsfelderfonds

Q.N. 3.500,-- 4 1/2% Thüringische Landeshyp. Bk. Goldpfähle Ser. 5 J/J

3.500,-- x)

Lit. C Nr. 4022/3 = 2/1000,--

Lit. A Nr. 2694,3342 - 46,3746 - 50,5465/6,6588/9 = 15/100,--

x) anlg. auf 15. 1. 1938
J.N.

Verbl. Dok.-Kontr. 1
Seite 8 Nr. 13

E

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Lange

Vine Lange

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Depotverwaltung

Nummern-Verzeichnis
über

Berlin, den 7^{te} JAN. 1938⁷⁷⁰
27. Dez. 1937.

Preuß. Akademie d. Künste
Kunstaussstellungsgelder-
fonds

Eff.-Kont.-Nr. 10 009

Depot-Nr. 112675

BK 1.200,-- 5% Dt. Reichsanl. v. 1927 F/A

1/2000 E 822/3835 = 1/1.000,--

G 3346/10036 = 1/200,--

x) angesetzt am 1.8.1941 *K*

Vergl. Dok.-Kont.
Seite 9 Nr. 15

E

Nr. 621V. 2000. 10. 37.

10

Geibler

Stille *K*

Preussische Staatsbank
(Gechandlung)
Depotverwaltung

- 8. 1. 1938 *h* Berlin, den 27. Dez. 1937

Nummern-Verzeichnis Preuss. Akademie d. Künste
für Kunstaussstellungsgelderfonds

Eff.-Kont.-Nr. 10 104

Depot-Nr. 112 675

R/M 7.000,-- 4 1/2% Preuss. Staatsanl. v. 1928 F/A auslosbar

- 6.000 ^{x)} B 627 = 1/5.000,--

1.000 - C 15826-7 = 2/1.000,--

1.000 ^{xx)} ^{x)} auflosbar am 1.2.1941

^{xx)} 1.8.1941 *h*

Vergl. Dok.-Kont. 1
Seite 9 Nr. 16

Gwißler

E

10

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Depotverwaltung

Nummern-Verzeichnis

über
Eff.-Kont.-Nr. 25 132

für
Depot-Nr. 112 675

Preuss. Akademie der
Künste Kunstaustel-
lungsgelderfonds

G M 1.000,-- 4 1/2% Rhein.-Westf. Bod.-Kred.-Goldkomm.-Obl.-v. 26 Ser. 4 A/O

Lit. C Nr. 652 2. Abtlg. = 1/1000,--

E

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Vergl. Dok.-Kont. 1
Seite 14 Nr. 25

Lange

Ku Lange

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Depotverwaltung

Nummern-Verzeichnis

über

für

Preuss. Akademie der

Eff.-Kenn-Nr. 25 133

Depot-Nr. 112 675

**Künste Kunstausstel-
lungsgelderfonds**

G/M 2.500,-- 4 1/2% Rhein.-Westf. Bod.-Kred.-Goldkomm.-Obl. v. 26 Ser. 5 A/O

Lit. C 1. Abtlg. Nr. 06/7 = 2/1000,--

Lit. B 6. Abtlg. Nr. 1076 = 1/500,--

Vergl. Dok.-Kontr. 1
Seite 14 Nr. 26

E

Nr. 623 IV. 30000. 10. 37.

lange

Vine Lange

773
7. JAN. 1938
Berlin, den 17. Dezember 1937

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 6

Berlin, den 29. Jan 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: 62. 24 1. 1. 1942

Die dem 1. Jan 1942
gehörigen 500 RM 1941
sind am 1. Jan 1942 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

500 RM Rpf

in Worten: 500
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

500 RM

in Worten: 500
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K3

Preussische Staatsbank
(Gechandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 12.5.1942
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 63 71

Eff.-Kont.-Nr. -10077-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: **Preussische Akademie der Künste - Kunstausstellungs-
gelderfordernis**

Aus obigem Depot sind

12/11

RM 5.900.- 4% Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1942 verlost / ~~zurückgezogen~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihren / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

H Nr. 51086, 51089, 65100, 67759 = 4/100,-

B Nr. 13884, 15504, 92768 = 3/1.000,-

F Nr. 24537, 27793-4, 27799, 27800 = 5/500,-

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin C 2,

Unter den Linden 3.

mm. H.
14.5.42

Preussische Staatsbank
(Gechandlung) A
Korrespondenzabteilung

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 21

Berlin, den 1. Juni 19 22

Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 3207 RM 3/4 N. St. Anleihen zum Kurse von 97.10 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 3207 RM

in Worten: g. im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 4. Mai und M. J. J. J. eingehenden Zinsen bei Kap. 34 Tit. 16 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stücksinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von 3207 RM 11 Rpf

in Worten: g. sind bei Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom ... bis ... entstandenen Stückzinsen in Höhe von ... RM ... Rpf

in Worten: ... bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4. in Einnahme nachzuweisen

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K 3

Preussische Akademie der Künste - Kunstaussstellungsgelderfonds
RM 2.900,- - 4% Deutsche Reichsanleihe von 1924, 1/2
100 &
1.7.1922
XXXXXX
H Nr. 21086, 21089, 21090, 21091, 21092, 21093, 21094, 21095, 21096, 21097, 21098, 21099, 21100, 21101, 21102, 21103, 21104, 21105, 21106, 21107, 21108, 21109, 21110, 21111, 21112, 21113, 21114, 21115, 21116, 21117, 21118, 21119, 21120, 21121, 21122, 21123, 21124, 21125, 21126, 21127, 21128, 21129, 21130, 21131, 21132, 21133, 21134, 21135, 21136, 21137, 21138, 21139, 21140, 21141, 21142, 21143, 21144, 21145, 21146, 21147, 21148, 21149, 21150, 21151, 21152, 21153, 21154, 21155, 21156, 21157, 21158, 21159, 21160, 21161, 21162, 21163, 21164, 21165, 21166, 21167, 21168, 21169, 21170, 21171, 21172, 21173, 21174, 21175, 21176, 21177, 21178, 21179, 21180, 21181, 21182, 21183, 21184, 21185, 21186, 21187, 21188, 21189, 21190, 21191, 21192, 21193, 21194, 21195, 21196, 21197, 21198, 21199, 21200, 21201, 21202, 21203, 21204, 21205, 21206, 21207, 21208, 21209, 21210, 21211, 21212, 21213, 21214, 21215, 21216, 21217, 21218, 21219, 21220, 21221, 21222, 21223, 21224, 21225, 21226, 21227, 21228, 21229, 21230, 21231, 21232, 21233, 21234, 21235, 21236, 21237, 21238, 21239, 21240, 21241, 21242, 21243, 21244, 21245, 21246, 21247, 21248, 21249, 21250, 21251, 21252, 21253, 21254, 21255, 21256, 21257, 21258, 21259, 21260, 21261, 21262, 21263, 21264, 21265, 21266, 21267, 21268, 21269, 21270, 21271, 21272, 21273, 21274, 21275, 21276, 21277, 21278, 21279, 21280, 21281, 21282, 21283, 21284, 21285, 21286, 21287, 21288, 21289, 21290, 21291, 21292, 21293, 21294, 21295, 21296, 21297, 21298, 21299, 21300, 21301, 21302, 21303, 21304, 21305, 21306, 21307, 21308, 21309, 21310, 21311, 21312, 21313, 21314, 21315, 21316, 21317, 21318, 21319, 21320, 21321, 21322, 21323, 21324, 21325, 21326, 21327, 21328, 21329, 21330, 21331, 21332, 21333, 21334, 21335, 21336, 21337, 21338, 21339, 21340, 21341, 21342, 21343, 21344, 21345, 21346, 21347, 21348, 21349, 21350, 21351, 21352, 21353, 21354, 21355, 21356, 21357, 21358, 21359, 21360, 21361, 21362, 21363, 21364, 21365, 21366, 21367, 21368, 21369, 21370, 21371, 21372, 21373, 21374, 21375, 21376, 21377, 21378, 21379, 21380, 21381, 21382, 21383, 21384, 21385, 21386, 21387, 21388, 21389, 21390, 21391, 21392, 21393, 21394, 21395, 21396, 21397, 21398, 21399, 21400, 21401, 21402, 21403, 21404, 21405, 21406, 21407, 21408, 21409, 21410, 21411, 21412, 21413, 21414, 21415, 21416, 21417, 21418, 21419, 21420, 21421, 21422, 21423, 21424, 21425, 21426, 21427, 21428, 21429, 21430, 21431, 21432, 21433, 21434, 21435, 21436, 21437, 21438, 21439, 21440, 21441, 21442, 21443, 21444, 21445, 21446, 21447, 21448, 21449, 21450, 21451, 21452, 21453, 21454, 21455, 21456, 21457, 21458, 21459, 21460, 21461, 21462, 21463, 21464, 21465, 21466, 21467, 21468, 21469, 21470, 21471, 21472, 21473, 21474, 21475, 21476, 21477, 21478, 21479, 21480, 21481, 21482, 21483, 21484, 21485, 21486, 21487, 21488, 21489, 21490, 21491, 21492, 21493, 21494, 21495, 21496, 21497, 21498, 21499, 21500, 21501, 21502, 21503, 21504, 21505, 21506, 21507, 21508, 21509, 21510, 21511, 21512, 21513, 21514, 21515, 21516, 21517, 21518, 21519, 21520, 21521, 21522, 21523, 21524, 21525, 21526, 21527, 21528, 21529, 21530, 21531, 21532, 21533, 21534, 21535, 21536, 21537, 21538, 21539, 21540, 21541, 21542, 21543, 21544, 21545, 21546, 21547, 21548, 21549, 21550, 21551, 21552, 21553, 21554, 21555, 21556, 21557, 21558, 21559, 21560, 21561, 21562, 21563, 21564, 21565, 21566, 21567, 21568, 21569, 21570, 21571, 21572, 21573, 21574, 21575, 21576, 21577, 21578, 21579, 21580, 21581, 21582, 21583, 21584, 21585, 21586, 21587, 21588, 21589, 21590, 21591, 21592, 21593, 21594, 21595, 21596, 21597, 21598, 21599, 21600, 21601, 21602, 21603, 21604, 21605, 21606, 21607, 21608, 21609, 21610, 21611, 21612, 21613, 21614, 21615, 21616, 21617, 21618, 21619, 21620, 21621, 21622, 21623, 21624, 21625, 21626, 21627, 21628, 21629, 21630, 21631, 21632, 21633, 21634, 21635, 21636, 21637, 21638, 21639, 21640, 21641, 21642, 21643, 21644, 21645, 21646, 21647, 21648, 21649, 21650, 21651, 21652, 21653, 21654, 21655, 21656, 21657, 21658, 21659, 21660, 21661, 21662, 21663, 21664, 21665, 21666, 21667, 21668, 21669, 21670, 21671, 21672, 21673, 21674, 21675, 21676, 21677, 21678, 21679, 21680, 21681, 21682, 21683, 21684, 21685, 21686, 21687, 21688, 21689, 21690, 21691, 21692, 21693, 21694, 21695, 21696, 21697, 21698, 21699, 21700, 21701, 21702, 21703, 21704, 21705, 21706, 21707, 21708, 21709, 21710, 21711, 21712, 21713, 21714, 21715, 21716, 21717, 21718, 21719, 21720, 21721, 21722, 21723, 21724, 21725, 21726, 21727, 21728, 21729, 21730, 21731, 21732, 21733, 21734, 21735, 21736, 21737, 21738, 21739, 21740, 21741, 21742, 21743, 21744, 21745, 21746, 21747, 21748, 21749, 21750, 21751, 21752, 21753, 21754, 21755, 21756, 21757, 21758, 21759, 21760, 21761, 21762, 21763, 21764, 21765, 21766, 21767, 21768, 21769, 21770, 21771, 21772, 21773, 21774, 21775, 21776, 21777, 21778, 21779, 21780, 21781, 21782, 21783, 21784, 21785, 21786, 21787, 21788, 21789, 21790, 21791, 21792, 21793, 21794, 21795, 21796, 21797, 21798, 21799, 21800, 21801, 21802, 21803, 21804, 21805, 21806, 21807, 21808, 21809, 21810, 21811, 21812, 21813, 21814, 21815, 21816, 21817, 21818, 21819, 21820, 21821, 21822, 21823, 21824, 21825, 21826, 21827, 21828, 21829, 21830, 21831, 21832, 21833, 21834, 21835, 21836, 21837, 21838, 21839, 21840, 21841, 21842, 21843, 21844, 21845, 21846, 21847, 21848, 21849, 21850, 21851, 21852, 21853, 21854, 21855, 21856, 21857, 21858, 21859, 21860, 21861, 21862, 21863, 21864, 21865, 21866, 21867, 21868, 21869, 21870, 21871, 21872, 21873, 21874, 21875, 21876, 21877, 21878, 21879, 21880, 21881, 21882, 21883, 21884, 21885, 21886, 21887, 21888, 21889, 21890, 21891, 21892, 21893, 21894, 21895, 21896, 21897, 21898, 21899, 21900, 21901, 21902, 21903, 21904, 21905, 21906, 21907, 21908, 21909, 21910, 21911, 21912, 21913, 21914, 21915, 21916, 21917, 21918, 21919, 21920, 21921, 21922, 21923, 21924, 21925, 21926, 21927, 21928, 21929, 21930, 21931, 21932, 21933, 21934, 21935, 21936, 21937, 21938, 21939, 21940, 21941, 21942, 21943, 21944, 21945, 21946, 21947, 21948, 21949, 21950, 21951, 21952, 21953, 21954, 21955, 21956, 21957, 21958, 21959, 21960, 21961, 21962, 21963, 21964, 21965, 21966, 21967, 21968, 21969, 21970, 21971, 21972, 21973, 21974, 21975, 21976, 21977, 21978, 21979, 21980, 21981, 21982, 21983, 21984, 21985, 21986, 21987, 21988, 21989, 21990, 21991, 21992, 21993, 21994, 21995, 21996, 21997, 21998, 21999, 22000, 22001, 22002, 22003, 22004, 22005, 22006, 22007, 22008, 22009, 22010, 22011, 22012, 22013, 22014, 22015, 22016, 22017, 22018, 22019, 22020, 22021, 22022, 22023, 22024, 22025, 22026, 22027, 22028, 22029, 22030, 22031, 22032, 22033, 22034, 22035, 22036, 22037, 22038, 22039, 22040, 22041, 22042, 22043, 22044, 22045, 22046, 22047, 22048, 22049, 22050, 22051, 22052, 22053, 22054, 22055, 22056, 22057, 22058, 22059, 22060, 22061, 22062, 22063, 22064, 22065, 22066, 22067, 22068, 22069, 22070, 22071, 22072, 22073, 22074, 22075, 22076, 22077, 22078, 22079, 22080, 22081, 22082, 22083, 22084, 22085, 22086, 22087, 22088, 22089, 22090, 22091, 22092, 22093, 22094, 22095, 22096, 22097, 22098, 22099, 22100, 22101, 22102, 22103, 22104, 22105, 22106, 22107, 22108, 22109, 22110, 22111, 22112, 22113, 22114, 22115, 22116, 22117, 22118, 22119, 22120, 22121, 22122, 22123, 22124, 22125, 22126, 22127, 22128, 22129, 22130, 22131, 22132, 22133, 22134, 22135, 22136, 22137, 22138, 22139, 22140, 22141, 22142, 22143, 22144, 22145, 22146, 22147, 22148, 22149, 22150, 22151, 22152, 22153, 22154, 22155, 22156, 22157, 22158, 22159, 22160, 22161, 22162, 22163, 22164, 22165, 22166, 22167, 22168, 22169, 22170, 22171, 22172, 22173, 22174, 22175, 22176, 22177, 22178, 22179, 22180, 22181, 22182, 22183, 22184, 22185, 22186, 22187, 22188, 22189, 22190, 22191, 22192, 22193, 22194, 22195, 22196, 22197, 22198, 22199, 22200, 22201, 22202, 22203, 22204, 22205, 22206, 22207, 22208, 22209, 22210, 22211, 22212, 22213, 22214, 22215, 22216, 22217, 22218, 22219, 22220, 22221, 22222, 22223, 22224, 22225, 22226, 22227, 22228, 22229, 22230, 22231, 22232, 22233, 22234, 22235, 22236, 22237, 22238, 22239, 22240, 22241, 22242, 22243, 22244, 22245, 22246, 22247, 22248, 22249, 22250, 22251, 22252, 22253, 22254, 22255, 22256, 22257, 22258, 22259, 22260, 22261, 22262, 22263, 22264, 22265, 22266, 22267, 22268, 22269, 22270, 22271, 22272, 22273, 22274, 22275, 22276, 22277, 22278, 22279, 22280, 22281, 22282, 22283, 22284, 22285, 22286, 22287, 22288, 22289, 22290, 22291, 22292, 22293, 22294, 22295, 22296, 22297, 22298, 22299, 22300, 22301, 22302, 22303, 22304, 22305, 22306, 22307, 22308, 22309, 22310, 22311, 22312, 22313, 22314, 22315, 22316, 22317, 22318, 22319, 22320, 22321, 22322, 22323, 22324, 22325, 22326, 22327, 22328, 22329, 22330, 22331, 22332, 22333, 22334, 22335, 22336, 22337, 22338, 22339, 22340, 22341, 22342, 22343, 22344, 22345, 22346, 22347, 22348, 22349, 22350, 22351, 22352, 22353, 22354, 22355, 22356, 22357, 22358, 22359, 22360, 22361, 22362, 22363, 22364, 22365, 22366, 22367, 22368, 22369, 22370, 22371, 22372, 22373, 22374, 22375, 22376, 22377, 22378, 22379, 22380, 22381, 22382, 22383, 22384, 22385, 22386, 22387, 22388, 22389, 22390, 22391, 22392, 22393, 22394, 22395, 22396, 22397, 22398, 22399, 22400, 22401, 22402, 22403, 22404, 22405, 22406, 22407, 22408, 22409, 22410, 22411, 22412, 22413, 22414, 22415, 22416, 22417, 22418, 22419, 22420, 22421, 22422, 22423, 22424, 22425, 22426, 22427, 22428, 22429, 22430, 22431, 22432, 22433, 22434, 22435, 22436, 22437, 22438, 22439, 22440, 22441, 22442, 22443, 22444, 22445, 22446, 22447, 22448, 22449, 22450, 22451, 22452, 22453, 22454, 22455, 22456, 22457, 22458, 22459, 22460, 22461, 22462, 22463, 22464, 22465, 22466, 22467, 22468, 22469, 22470, 22471, 22472, 22473, 22474, 22475, 22476, 22477, 22478, 22479, 22480, 22481, 22482, 22483, 22484, 22485, 22486, 22487, 22488, 22489, 22490, 22491, 22492, 22493, 22494, 22495, 22496, 22497, 22498, 22499, 22500, 22501, 22502, 22503, 22504, 22505, 22506, 22507, 22508, 22509, 22510, 22511, 22512, 22513, 22514, 22515, 22516, 22517, 22518, 22519, 22520, 22521, 22522, 22523, 22524, 22525, 22526, 22527, 22528, 22529, 22530, 22531, 22532, 22533, 22534, 22535, 22536, 22537, 22538, 22539, 22540, 22541, 22542, 22543, 22544, 22545, 22546, 22547, 22548, 22549, 22550, 22551, 22552, 22553, 22554, 22555, 22556, 22557, 22558, 22559, 22560, 22561, 22562, 22563, 22564, 22565, 22566, 22567, 22568, 22569, 22570, 22571, 22572, 22573, 22574, 22575, 22576, 22577, 22578, 22579, 22580, 22581, 22582, 22583, 22584, 22585, 22586, 22587, 22588, 22589, 22590, 22591, 22592, 22593, 22594, 22595, 22596, 22597, 22598, 22599, 22600, 22601, 22602, 22603, 22604, 22605, 22606, 22607, 22608, 22609, 22610, 22611, 22612, 22613, 22614, 22615, 22616, 22617, 22618, 22619, 22620, 22621, 22622, 22623, 22624, 22625, 22626, 22627, 22628, 22629, 22630, 22631, 22632, 22633, 22634, 22635, 22636, 22637, 22638, 22639, 22640, 22641, 22642, 22643, 22644, 22645, 22646, 22647, 22648, 22649, 22650, 22651, 22652, 22653, 22654, 22655, 22656, 22657, 22658, 22659, 22660, 22661, 22662, 22663, 22664, 22665, 22666, 22667, 22668, 22669, 22670, 22671, 22672, 22673, 22674, 22675, 22676, 22677, 22678, 22679, 22680, 22681, 22682, 22683, 22684, 22685, 22686, 22687, 22688, 22689, 22690, 22691, 22692, 22693, 22694, 22695, 22696, 22697, 22698, 22699, 22700, 22701, 22702, 22703, 22704, 22705,

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 4.6.42

Börsenauftrag Nr. 4030

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler-Geschäft

112 675

Berlin 0.2

über heute am — von uns gekaufte:

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. — Provision M. — Maklergebühr S. — Steuer	Sp. P. — Spesen und Porto A. — Abwicklungs- Gebühr	Ausmachender Betrag	Wert
RM 3.200.-	3 1/2% Dt. Reichssch. v. 41/V p. 16.5.62 + 16. N/N	99,10	3 171.20		7.95		
		19 3/4	5.91		2.40		
			3 177.11		1.65	1.—	

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Miteigentum am Sammelbe-
hände einer zugelassenen Wertpapier-
sammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet worden:

3 190.11* 6.6.

1.30

Ve.

Konto:

112 675 Preuss. Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderfonds.

Depot:

112 675 Sam. Dep

Die Stücke werden wir nach Lieferung nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

Ab 3.6.42
Kassier

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 2. Juni 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Kunstausstellungsgeld

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Rinfußkassenscheine von 1941, Folge I

bis zum ausmachenden Betrage von 9.200.- RM

in Worten: neun

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(H. K. H. K.)

Gesehen !

Der Kassapfleger

(H. K.)

An die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Angenommen
am 6.6.1942

Stichtag

Der Umlauf erfolgt aus dem
Einführungsbetrag ausgelieferter
Wertpapiere.

Berlin, den 2. Juni 1942

Rentmeister

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

Rechnung

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

RM 3.200.- 3 1/2 % Rinfußkassenscheine v. 1941
+ 10.000.- 10.000.-
= 13.200.-

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Zahlung des Kassenbetrags am 2. Juni 1942
eine entsprechende Quittung ausgestellt.

112 675 Preuss. Akademie der Künste
Kunstausstellungsgeld

112 675 Sam. Dep.

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 3

Berlin, den 20. Mai 1942
C 2, Unter den Linden 3,

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: 24. 24 R. 1. 16 1/2 4 1

Die dem. Kriegsbeschädigten-Gesetz,
gehörigen Lohn. Nr. 12 (1) % Maßregeln Verkauf 1. 12
sind am 1. Jan. 1941 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- Low RM ✓ Rpf ---

in Worten: 41

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- Low RM ---

in Worten: 4

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K3

Preussische Staatsbank
(Sachhandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 20.3.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 53 71

Eff.-Kont.-Nr. -17081-

Depot-Nr. 112 675

21. III. 1942

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Kunstausstellungs-
gelderfonds-

Aus obigem Depot sind

7/43

RM 2.000,- 4 1/2% Magdeburger Stadtanleihe von 1928, J/D

rückzahlbar mit 100 % zum 1.6.1942 verlost/~~zurückgezogen~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

C 17220, 17233 = 2/1.000,-

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

Preussische Staatsbank
(Sachhandlung)
Korrespondenzabteilung A

727

Preussische Staatsbank

(SEEHANDLUNG)



Drahtwort:
Staatsbank Berlin

Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21
Fernruf: " 16 53 71

Fernschreiber:
Berlin (01) 1568

Absender: PREUSSISCHE STAATSBANK (Seehandlung) - BERLIN W 8

Preussische Akademie der
Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

25.11.1942

Die stets anzugebende
Konto-Nr. 112 675

Ihre Nachricht vom -

Unsere Tagebuch-Nr.
A II Z

Berlin W 8,
Markgrafenstrasse 38
24.2.42

Anlage

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Bekanntmachung
bezüglich der in dem Depot **Preuß. Akademie der Künste**
Nr. **112 675** **Kunstaussstellungsgelderfonds**
ruhenden, zum **1. Juni 1942 gekündigten**
R.M. 20.000,- 4 1/2% Magdeburger Stadt-Gold-Anleihe
von 1928 J/D - 17081 -

Sollten Sie uns nicht spätestens bis zum **7. März 1942**
einen gegenteiligen Bescheid haben zukommen lassen, werden wir
in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer
Benachrichtigung an Sie

den Umtausch vornehmen.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Kontopendelungsabteilung

Einlagen: Reichsbankgirokonto Berlin, Kontonummer 1/2. Postscheckkonto Berlin Nr. 100
5000. 2. 41.

C/2090

Kündigungsbekanntmachung.

Hiermit werden sämtliche noch unlaufenden Stücke der 4 1/2% Magdeburger Stadt-Anleihe von 1928 zur Rückzahlung am 1. Juni 1942 gekündigt.

Die Verzinsung der gekündigten Schuldverschreibungen endet mit dem 31. Mai 1942. Sofern von dem nachstehenden Umtauschangebot kein Gebrauch gemacht wird, sind die Stücke mit Zinsscheinen ab 1.12.1942 ff. und mit Erneuerungsscheinen bei uns oder durch Vermittlung der in Umtauschangebot genannten Institute einsureichen.

Umtauschangebot.

Zum Umtausch werden den Inhabern der gekündigten Schuldverschreibungen in Höhe der eingereichten Nominalbeträge

4% Mitteldutsche Landesbank-Anleihe von 1942 Ausgabe 2 zum Kurse von 100% angeboten mit Zinslauf vom 1.4.1942. Die Anmeldung zum Umtausch unter gleichzeitiger Einlieferung der gekündigten Schuldverschreibungen muß bis zum 15. März 1942 erfolgen.

Die Stücke sind, sofern der Zinsherabsetzung auf 4% pro Jahr mit Wirkung vom 1.4.1942 zugestimmt wird, mit Zinsscheinen ab 1.6.1942 ff. und mit Erneuerungsscheinen bei der

Mitteldutschen Landesbank in Magdeburg und ihren Filialen in Halle, Erfurt, Nordhausen und Weimar oder bei der

Stadtparkasse zu Magdeburg

einsureichen. Sie können auch durch Vermittlung der Deutschen Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin, der Deutschen Landesbanken-zentrale A.G., Berlin, aller Girozentralen, Landesbanken und Sparkassen eingereicht werden.

Magdeburg, den 28. Januar 1942.

Der Oberbürgermeister
Dr. Markmann.

Der Präsident
Mitteldutsche Landesbank
- Girozentrale für Provinz -
In Auf Sachsen, Thüringen und Anhalt -.
Schuster. Wahn.

EINLAGE
Nr. 203

[Handwritten notes:]
 1942
 Jan 3
 W. W. C. C.
 T. M.

Rechnungsjahr 1947

Verrechnungsstelle: Bz. 24 Fv. 66 Nr. 47

Die de m. Kriegskassentilgungsgeldscheine
gehörigen Nr. 700. 800. 900. 1000.
sind am 1. Juni 1946 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- ~~WTH~~ RM ✓ Rpf ---

in Worten: 7, . . .
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- *WV* RM ---

in Worten:
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Auftrag

K3

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Berlin W 8, den 23.4.42
Markgrafenstr. 38
Fernsprecher: Amtl. Nr. 16 48 21
Fernruf: 16 48 21

28. APR. 1942

Eff.-Kont.-Nr. -10100-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: **Preuß. Akademie der Künste, Kunstausstellungsgelder-
fonds**

Aus obigem Depot sind

8/49

RM 1.000,- 4% Preuß. konsol. Staatsanleihe von 1940, J/I

rückzahlbar mit **100 %** zum **1.6.1942** / verlost / ~~gewonnen~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 12974 = 1/1.000,-

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2,
Unter den Linden 3

Handwritten signature

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

C/2090

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 1

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 24. April 1942
C 2, Unter den Linden

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 4¹

Die dem Kunstausstellungsgeldfonds gehörigen
18.000 Goldmark 4 1/2% Magdeburger Stadt-Gold-Anleihe von 1928
gekündigt zum 1.6.42 - sind in
18.000 RM 4% Mitteldt. Landesbank-Anleihe von 1942 Ausgabe 2
zum 1. April d. Js. umgetauscht worden.

Die Kasse wird angewiesen, die Kapitaländerung in
der Spalte Kapital einzutragen.

Die nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen
Staatsbank für die Zeit vom 1.12.41 bis 31. 3. 42 anfallenden
Zinsen in Höhe von

--- 270 RM ---

in Worten: Zweihundertsiebzig Reichsmark -----
sind bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4¹ in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

163

725

Preuss. Akademie der Künste Kunstausstellungsgeld-
fonds
112 675
-10100-
RM 1.000,- 4% Preuss. Konsohl. Staatsanleihe von 1940, 1/2
100 & 1.6.1942
xxxxx
D 12374 = 1/1.000,-

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2,
Unter den Linden 2

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 288

Berlin, den 18. April 1942
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 3 Nr. 5

Rechnungsjahr 1941
Verrechnungsstellen: Kap. 34 Tit. 16
Kap. 167 A Tit. 53⁴

Im Rechnungsjahr 1941 sind bei dem Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16,3 an Einnahmen 74.754,16 RM nachgewiesen.

Die Kasse hat den haushaltsmäßigen Verwaltungskostenbeitrag von 1 % der Einnahmen mit

--- 747 RM 54 Rpf ---
in Worten: Siebenhundertsechundvierzig Reichsmark 54 Rpf ---
bei Kap. 34 Tit. 16,3 in Einnahme und den gleichen Betrag bei Kap. 167 A Tit. 53,4 in Ausgabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
Siebenbürgen

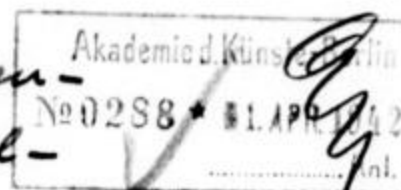
K 3

Anweisung d. Verwaltungskosten-
beitrages aus dem Kunstausstel-
lungsgeldfonds

K. 30. 4. 15 - 1317 -

Hr. Hofrat 14 154, 16

Verwaltungskostenbeitrag: 147,54 M



K 3

Rechnungsjahr 19 41

Berlin, den 8. April 19 42

Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 9.600 RM 7.20 für Kauf: Haack & Witz. m. 10.40 zum Kurse von 104. % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 9.600. RM

in Worten: 9. im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juni. und 1. September. eingehenden Zinsen bei Kap. 34 Tit. 16 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgabühr und sonstigen Spesen in Höhe von

10 RM 13.1 Rpf

in Worten: 10. sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom ... bis ... entstandenen Stückzinsen in Höhe von ... RM .. Rpf

in Worten: ... bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

113

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

7.4.42

Börsenauftrag Nr.

8. APR 1942

3486

Kunden-
Händler- Geschäft

An die

Preussische Akademie der Künste

Rechnung

über heute — am — von uns gekaufte:

zuzüglich

112 675 Nennwert	Berlin C.2 Unter den Linden 3 Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S. P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag R. H.	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 9.600.-	4% Pr. kons. Staatsanl. 127/4 v. 40 + J/D	Tg. 104.00 Zinsen	9 984.- 135.47 10 119.47	P. M. S.	S. P. A.			
		Tg. 104.00 Zinsen		P. M. S.	S. P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden.

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.

10 131.67 9.4.

Konto:

Preuss. Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderfonds.

Nr. 2180 VI, 500, 12, 30.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Reinhold
Rentmeister

K3

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 ~~41~~

Berlin, den 8. April 19 ~~42~~

..... ~~Stiftung~~

Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 9.500 Mk. 3 Pf. 20 Rpf. Reichsbankanweisungen im 1941 zum Kurse von 99.78% angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 9.500 . RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 14. Mai und 14. November . eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~ Kap. 34 Tit. 16 ~~tung Tit. I~~ Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen~~ in Höhe von 955.7 RM 12 Rpf

in Worten:
sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM . . . Rpf

in Worten:
~~bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.~~

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K 3

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

7.4.42

Börsenauftrag Nr.

4213

Kunden-
Händler-
Geschäft

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

über heute — am — von uns gekaufte:

Berlin C.2

112 675

Nennwert	Unter den Linden 3 Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag R. H.	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
9.500.--	3 1/2% Dt. Reichssch. v. 41/V p. 16.5.62 +16.M/N	99 1/8 Tg. Zinsen 142 1/2	9 416.87 131.15 9 548.02	P. M. S. 3.80	S. P. A. -			
		Tg. Zinsen		P. M. S.	S. P. A.			

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Miteigentum am Sammelbe-
fande einer zugelassenen Wertpapier-
sammlung verschafft werden.

Ihrem — Nebstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem Depot — Asservat — hinzufügen.

Vo.
Konto:

112 675 Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds-

112 675 Sam. Depot

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 4. April 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675
Rechnung

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Kupon Reichsschatzanweisungen von 1941, Folgt 1

bis zum ausmachenden Betrage von 9.000. - RM

in Worten: *neun Tausend*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen! *(L.T.)* *[Signature]*

Der Kassenspfleger

(L.T.) *[Signature]*

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Empfangen am 10. 4. 1942

Außervermerk!

Der Ankauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere. *Erkauft von H. F. F.*
Berlin, den 4. April 1942

[Signature]
Rentmeister

K3

Preussische Staatsbank

II. Ausstellung
(als Bescheinigung für den Kunden)

W. A. Markgrafenstr. 38
Berlin W 8

Rechnung

Preussische Akademie der Künste
an die

Berlin C 2

112 675

Unter den Linden 3

Posten	Wert	Posten	Wert
1. Kupon Reichsschatzanweisungen von 1941, Folgt 1	9.000. -	2. Zinsen	3.80
2. Zinsen	3.80	3. Sonstige	0.00
3. Sonstige	0.00	4. Summe	9.380. -

Die obige Bescheinigung ist eine Kopie der Originalrechnung der Preussischen Akademie der Künste. Die Originalrechnung ist bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) zu finden.

112 675 Preuss. Akademie der Künste
Kassenscheineinlage

112 675 Sam. Dep.

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 ~~41~~

Berlin, den 10. Februar 1942

Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Stiftung
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 9.500.000 RM 3 1/2 % Reichsbankhypothekendarlehen zum Kurse von 99 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 9.500.000 RM

in Worten: 9.500.000 RM
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 4. Mai und 4. November eingehenden Zinsen bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

94.84 RM 54 Rpf

in Worten: 94.84 RM 54 Rpf
sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und als für die Zeit vom ... bis ... entstandenen Stückzinsen in Höhe von

RM ... Rpf

in Worten: ...
bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

K3

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

735
- 8. FEB 1942

Berlin, den

7.22 2.42

Börsenauftrag Nr.

3654


An die

Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:
zuzüglich

112 675*		Berlin C.2		zuzüglich						Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet	
Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp. P. = Spesen und Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag <i>R.M.</i>	Wert				
RM 9.500.-	- 10 095 - 3 1/2% Dt. Reichssch.v. 41/V p. 16.5.62 + 16.M/N	99.- netto 82 1/2% 3 1/2% Zinsen	9 405.- 75.74 9 480.74	P. M. S. 3.80	Sp. P. A.						
		Tg. % Zinsen		P. M. S.	Sp. P. A.						

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Mit Eigentum am Sammelbe-
tragsende einer zugelassenen Wertpapier-
sammlung verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden.

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Miteigentum am Sammelbe-
lege einer zugelassenen Wertpapier-
sammlung verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden.

Die Stücke werden wir nach Lieferung nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

9 484.54* / 10.2. 3.80

Konto:

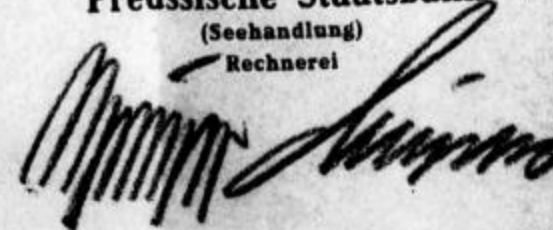
Depot:

Preussische Akademie der Künste
Kustausstellungsgelderfonds.

Sam. Dep.

Nr. 2186 VI. 1500. 7. 37.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei



Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 6. Februar 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Amplified Hellmuth Gutzkow

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Kirsche Rinfplatzanlagen von 1941

bis zum ausmachenden Betrage von 9.500.- RM

in Worten: *mm*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenspfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====

Attainment?

Der Verkauf erfolgt aus dem Einlösungsbetrag ausgeloster Wertpapiere.

Wertpapiere. 6. Febr. 1942
Berlin, den

Hein
Rentmeister

Preussische Staatsbahn

W. 8. Markgrafenstrasse 15
Kaiser-Friedrich-Stadthaus Berlin

II. Ausfertigung
(als Nachschreibung für den Kunden)

elb na

Preussische Akademie der Künste

Rechnung

über heute — am — von uns gekauft

В е т е р

UNTER DEN FOLGEN

Neuwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	Sp. F. = Provision M. = Maklergebühr A. = Abweiskunde R. = Rente	Sp. F. = Provision M. = Maklergebühr A. = Abweiskunde R. = Rente
RM 9.500.-	10 095 - 3 3/4 Dt. Reichsan. v. 4 1/2 p. 16.5.62 + 16 M/N	99.- Kassato 82 p. 3 1/2 Zinsen	9 405.- 75.74 9 480.74		3.80

1. Die erste Gruppe ist die Gruppe der
 2. Die zweite Gruppe ist die Gruppe der
 3. Die dritte Gruppe ist die Gruppe der
 4. Die vierte Gruppe ist die Gruppe der
 5. Die fünfte Gruppe ist die Gruppe der
 6. Die sechste Gruppe ist die Gruppe der
 7. Die siebte Gruppe ist die Gruppe der
 8. Die achte Gruppe ist die Gruppe der
 9. Die neunte Gruppe ist die Gruppe der
 10. Die zehnte Gruppe ist die Gruppe der

ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden.

Die Stücke werden wir nach Lieferung

Kunstwissenschaftliche Akademie der Künste
Preussische Akademie der Künste

Sam. Dep.

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 2 Nr. 12

Berlin, den 27. Januar 1947
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1947

Verrechnungsstelle: *by. 24. 2. 47 Nr. 47*

Die dem *Kassapfandbriefgeschäft* ...
gehörigen *900 RM* *24. 2. 47* ...
sind am *1. Februar 1947* zum Kurse von *100 %* verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- *900* RM *✓* Rpf ---

in Worten: *900* ...
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- *900* RM ---

in Worten: *900* ...
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

[Signature]
Stellvertreter

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammanschrift:
Staatsbank Berlin

Eff.-Kont.-Nr. -10119-

Depot-Nr. 112 675

Berlin W 8, den 12.1.42
Markgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 71
Fernruf: 16 46 71

Depot-Bezeichnung: **Preussische Akademie der Künste**
-Kunstausstellungsgelderfonds-

Aus obigem Depot sind

45/74

RM 9.100,- 4 1/2% Preussische Staatsanleihe von 1937, B/A

rückzahlbar mit **100 %** zum **1.2.1942** verlost / ~~gewonnen~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

G Nr. 5161 = 1/5.000,-

D Nr. 21668, 21671, 10771, 29726 = 4/1.000,-

F Nr. 12726 = 1/100,-

**Preussische Akademie der
Künste**

Berlin C. 2
Unter den Linden 3.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41

Berlin, den 12. Januar 1942

..... Stiftung
Kunstaussstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4. W. M. L. 1. Rnd
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der ^{oben} genannten Stiftung sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 10 Mr. Rm 3 1/2 % Rpf. Rnd. 1/2 % Rpf. Rnd. zum Kurse von 25 % angekauft worden. 1. Rnd.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von 1000. RM

in Worten: 1000.
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai: und
1. November: eingehenden Zinsen bei der genannten Stif.
ung Tit. I zu vereinnahmen.
Nr. 4.1

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklungsbühr, Steuer,
Abwicklungsbühr und sonstigen Spesen in Höhe von

..... 100.56 RM 71 Rpf

in Worten: 100.56
sind bei Tit. II in Ausgabe und die für die
Kap. 167 A Tit. 53.3
Zeit vom bis entstandenen Stück-
zinsen in Höhe von RM Rpf

in Worten:
Tit. II in Einnahme nachzuweisen.
Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Qua

St. I. St. I.

115 675

-10119-

Preussische Akademie der Künste
-Kunstaussstellungsgelderfonds-

RM 9.100,- - 4/25 Preussische Staatsanleihe von 1937, W/A

XXXXX

1.2.1942

100 &

Q Nr. Stiel = 1/2.000,-
D Nr. Stiel = 1021, 2325 = 4/1.000,-
B Nr. Stiel = 1/100,-

Preussische Akademie der
Künste

Berlin C. 2
Unter den Linden 3.

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 8. Januar 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Einlösepfandpfandpfandpfand

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Rinfplatzansparungen von 1941, Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von 10.100.- RM

in Worten: *zehn*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W 8
=====
Markgrafenstr. 38

Wichtig!

Der Umlauf erfolgt aus dem
Einlösungsbetrag ausgeloster
Wertpapiere.

Berlin, den 8. Januar 1942

Heide
Rentmeister

742

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)



Drahtwort:
Staatsbank Berlin

Drahtruf: Sam.-Nr. 164621
Fernruf: 165371

Fernschreiber:
Berlin (01) 1508

Abkürzung: Preußische Staatsbank (Seehandlung) / Berlin W 8

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Die stets anzugebende
Konto-Nr. 112 675

Ihre Nachricht vom

Unsere Tagebuch-Nr.
A II Z

Berlin W 8,
Markgrafenstraße 88
15.8.1941

Anlage

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Bekanntmachung
bezüglich der in dem Depot
Preuß. Akademie der Künste
Nr. 112 675 -Kunstausstellungs-Gelderfds.-
ruhenden, zum 2.1.1942 gekündigten,
Gold ~~RM~~ 10.000,- 4 1/2% Dt. Komm. Gd. Anl. v. 28 Aug. 3

J/J -18552-

Wir bitten Sie, uns Ihren Entschluß

spätestens bis zum 1. Sept. 1941
mitzuteilen.

Andernfalls werden wir in der Voraussetzung Ihres Ein-
verständnisses und in der Annahme, daß Sie von dem Umtausch-
angebot keinen Gebrauch machen wollen, bei Fälligkeit die Einlösung
veranlassen.

Weitere Nachrichten werden wir nach Ausführung folgen lassen.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Korrespondenzabteilung A

EINLAGE
18028

Posten: Reichsbankgirokonto Berlin, Kontonummer 1/2 / Postfachkonto Berlin Nr. 100
000. 7. 81.

C/2090

Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —

Kündigung

Wir **kündigen** hiermit sämtliche noch umlaufenden bisher nicht verlostten Stücke der

- 4 1/2 (6) % Deutschen Kommunalanleihe von 1927, Ausgabe I, — 18 546 —
- 4 1/2 (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe I, — 18 547 —
- 4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgaben I, II, — 18 548 —
- 4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe III, — 18 552 —
- 4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgaben I, II, — 18 554 —
- 4 1/2 (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgabe I, — 18 555 —

zur **Rückzahlung** zum Nennwert am **2. Januar 1942.**

Die Verzinsung der gekündigten Anleihen endigt mit dem 31. Dezember 1941. Die Einlösung der gekündigten Schuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1942 ab gegen Rückgabe der Stücke mit Zins-scheinen per 1. Juli 1942 ff. und Erneuerungsscheinen bei der Deutschen Girozentrale — Deutschen Kommunalbank —, Berlin, oder bei den ihr angeschlossenen Girozentralen und Landesbanken.

Umtauschangebot

Den Inhabern der vorstehend gekündigten Schuldverschreibungen sowie der mit unserer Bekannt-machung vom 25. Juni 1941 zum 1. Oktober 1941 gekündigten Schuldverschreibungen unterbreiten wir folgendes Umtauschangebot:

Wir bieten den Inhabern der zur Rückzahlung zum 1. Oktober 1941 gekündigten

- 4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1926, Ausgabe I, — 18 540 —
- 4 1/2 (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1926, Ausgabe I, — 18 542 —
- 4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1929, Ausgaben I, II, III, IV — 18 553 —

den **Umtausch** in reichsmündelsichere

- 4 % Deutsche Kommunalanleihe von 1941, Ausgabe I, — 18 544 —

Zinstermine April/Oktober mit Zinslauf ab 1. Oktober 1941, erster Zinsschein fällig am 1. April 1942, Stücke zu RM. 100, 500, 1000, 5000 und 10000 an.

Ferner bieten wir den Inhabern der zur Rückzahlung zum 2. Januar 1942
gekündigten

4 1/2 (6) % Deutschen Kommunalanleihe von 1927, Ausgabe I,	— 18 546 —
4 1/2 (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe I,	— 18 547 —
4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgaben I, II,	— 18 548 —
4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe III,	— 18 552 —
4 1/2 (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgaben I, II,	— 18 554 —
4 1/2 (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgabe I,	— 18 555 —

den Umtausch in reichsmündelsichere

4 % Deutsche Kommunalanleihe von 1941, Ausgabe II, — 18 545 —

Zinstermine Januar/Juli mit Zinslauf ab 1. Januar 1942,

erster Zinsschein fällig am 1. Juli 1942, Stücke zu RM. 100, 500, 1000, 5000 und 10000
an.

Die Berechnung der neuen 4 % Deutschen Kommunalanleihe von 1941, Ausgaben I und II, erfolgt
zum Kurse von

100 %

provisionsfrei und für die Ersterwerber frei von Börsenumsatzsteuer.

Beide Ausgaben der neuen Anleihe werden planmäßig mit 2 % zuzüglich ersparter Zinsen jährlich
getilgt. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bleibt dem Anleiheschuldner vorbehalten.

Die Zulassung der 4 % Deutschen Kommunalanleihe von 1941, Ausgaben I und II, zum Handel
und zur Notiz an der Berliner Börse sowie zum Lombardverkehr der Deutschen Reichsbank wird be-
antragt werden.

Die

Anmeldung zum Umtausch

ist bis zum

15. September 1941

unter gleichzeitiger Einlieferung der gekündigten Stücke zu bewirken. Die gekündigten Stücke sind mit
den am Rückzahlungstermin noch nicht fälligen Zinsscheinen nebst Erneuerungsscheinen, also die A/O-
Ausgaben mit Zinsscheinen per 1. April 1942 ff. und die J/J-Ausgaben mit Zinsscheinen per 1. Juli 1942 ff.,
einzureichen. Die Annahme zum Umtausch erfolgt bei der Deutschen Girozentrale — Deutschen Kommunalbank —, Berlin, oder bei den ihr angeschlossenen Girozentralen und Landesbanken.

Es wird gebeten, die gekündigten Stücke nach Emissionen geordnet in arithmetischer Reihenfolge
verzeichnet einzureichen. Bei der Einlieferung bitten wir die gewünschte Stückelung anzugeben und
hierbei im Interesse der Vereinfachung und Arbeitersparnis Stücke über kleine Nennbeträge nur in dem
unbedingt erforderlichen Ausmaß anzufordern.

BERLIN, den 1. August 1941.

Deutsche Girozentrale
— Deutsche Kommunalbank —

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 926

ENDE